

**MAGAZIN
DISTRIKT
DEUTSCHLAND**



Kiwaniis®

01 2022





Liebe Kiwanis-Freundinnen, liebe Kiwanis-Freunde,

angesichts der Lage in der Ukraine, fällt es mir schwer hier das Magazin mit heitern und fröhlichen Worten zu beginnen. WIR alle blicken mit Sorge, Trauer und Wut auf das Geschehen.

Fröhlichkeit – Zuversicht das sind die Gedanken die uns eigentlich im Frühling durch den Kopf gehen sollen. Wieder erwachen der Natur – Neues entdecken.

Das Kiwanier spontan sind und spontan helfen können, haben WIR schon bei der Flutkatastrophe 2021 gesehen und bewiesen. Zusammen mit dem KCF und der Foundation werden WIR für die Kinder in der Ukraine aktiv, damit diese ein Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht erhalten.

Neues wagen und Neues auf den Weg bringen – hierfür steht die AG Stra-

tegiekompass. Mehr dazu erfahrt ihr auf der Convention in Kulmbach Anfang Mai. WIR werden diese in Präsenz abhalten und freuen uns ganz viele von Euch zu treffen. Die Abendveranstaltungen stehen im Zeichen der Kinder – der Freundschaft und vor allem unter dem Aspekt Spaß.

Gemeinsam - WIR - Kiwanis

Annegret
Eure Annegret

Liebe Gast-Leserinnen und -Leser des Kiwanis Magazins,

ich freue mich wenn Sie auch heute wieder das Magazin in Händen halten und sich über Kiwanis informieren.

Was steht an in der nächsten Zeit? Es ist in allererster Linie den Kindern in der Ukraine wieder eine Zukunft zu geben. Hier wird der Distrikt zusammen mit dem Kiwanis Children Fund und der Kiwanis Foundation Deutschland finanzielle Hilfe leisten. Berichte hierzu folgen digital so wie dann auch im nächsten Heft in Druckform.

Ein großes Kiwanis Ereignis steht im Mai ins Haus – die Deutschland Convention vom 05.05. bis 08.05. in Kulmbach, der Heimat des Governor.

Am Samstagabend besteht die Gelegenheit, Kiwanier auch persönlich zu treffen. WIR würden uns freuen den ein oder anderen Interessenten begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße

Annegret Pachner

Governor 2021/2022

Kiwanis Distrikt Deutschland
annegret.pachner@gmx.de

INHALT

EDITORIAL	2
DISTRIKT CONVENTION 2022	
Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten	4
Wo bitte liegt Kulmbach?	6
Kulmbach und der KC Kulmbach laden ein und stellen sich vor	8
KIWANIS FOUNDATION	
Kiwanis hilft den Opfern der Überschwemmung	22
Foundation leistet Fluthilfe	23
AUS DEM DISTRIKT	
Auszeichnung für Kiwanis-Mitglied	24
Neues aus den Key Clubs	24
Getränkeproben als Charity Event	25
Bericht von der Bereichskonferenz Süd-West	26
WE HELP	28
Kiwanis bewegt	29
Krisenchat auf ukrainisch	29
Mit Krisenchat aus der Krise chatten	30
Ein intensives Wochenende zum Strategiekompas	32
AUS DEN CLUBS	
Kurzberichte	34
KC Kulmbach spendet 5.000 € für Adeli-Therapie	35
KC Köln sammelt Plätzchenspenden	36
Kurzberichte	37
KC Baden-Baden: 15.000 € für Flutopfer	38
KC Kronach-Frankenwald: Hilfe für Offroad-Rollstuhl	39
Kurzberichte	40
50 Jahre KC Braunschweig	42
Filmprojekt des KC Braunschweig	43
Braunschweiger Hilfe für Flutopfer im Ahrtal	44
Kurzberichte	45
Alpensinfonie in Farbe	46
Alpensinfonie als Tanzprojekt	47
Mit Kiwanis-Card und »Bamarama«	48
Aus den Clubs	50
WIR BEGRÜSSEN UNSERE NEUEN MITGLIEDER	51
IN MEMORIAM	51
ZU GUTER LETZT	
Die Stiftung „Kinder fördern - Zukunft stiften“ hilft Kindern in Südafrika	54
Neues aus dem »Feuchten Otter«	55
IMPRESSUM	55

GOVERNOR: NINA SCHÜTZ



Kiwanis leben. Gemeinsam. Für Kinder.

Mein Name ist Nina Schütz und ich bewerbe mich um das Amt des Governor. Ich bin 41 Jahre alt und wohne im Odenwald. Ich bin seit frühester Kindheit ein „Ehrenamtsmensch“ und bringe meine Talente gerne dafür ein. Seit 16 Jahren arbeite ich bei Merck in Darmstadt. Ich bin Gründungsmitglied des KC Erbach, war Vizepräsidentin & Präsidentin im Club, war bisher Teil des Trainerteams des Distriktes, war vier Jahre lang Lieutenant Governor der Division 4 und seit letztem Jahr als Governor elect im Geschäftsführenden Vorstand des Distriktes.

Herausforderungen – die mag ich! Deshalb bewerbe ich mich um das Amt des Governor – und das mit Vollzeitstelle in einem globalen Unternehmen. Für mich schließen sich erfolgreiche berufliche Karriere und Ehrenamt nicht aus – im Gegenteil. Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, es geht ganz einfach. Aber ich wollte schon immer eher Wege finden, wie etwas gehen kann, als Gründe, warum etwas nicht geht. Deshalb prägen Themen wie Führung, Event- und Projektmanagement, Kommunikation, Change Management, pragmatisches Anpacken und der gesunde Menschenverstand mein Berufs- und Ehrenamtsleben. Als Governor möchte ich begonnene Wege weitergehen, ausgetretene Pfade hinterfragen und verlassen, neue Wege finden. Das alles unter dem Dach der „dienenden Führung“ (Servant Leadership), einem Konzept, an das ich vollen Herzens glaube. Es wird unter anderem um die Arbeitsweise bzw. die Arbeitsorganisation des Distriktes gehen, um die Stärkung der Außendarstellung, die klare Positionierung der Clubs als „Zentrale“ für unser kiwanisches Wirken, um die Umsetzung der gewonnen Erkenntnisse aus der Fluthilfe und der Ukrainehilfe. Gerne gebe ich euch einen tieferen Einblick in meine Fokusthemen auf der Convention in Kulmbach.

Lasst uns gemeinsam unser Ziel wieder fester in den Blick nehmen: „SERVING THE CHILDREN OF THE WORLD“!

GOVERNOR ELECT: MARCO DUDEN



Liebe Kiwanis-Freundinnen, liebe Kiwanis-Freunde,

nachdem Ihr mir bereits auf der letzten „Online“-Convention Euer Vertrauen geschenkt und mich zum Vice-Governor gewählt habt, werde ich nun auf der nächsten Distrikt-Mitgliederversammlung für das Amt des Governor-Elect kandidieren. Voller Freude sehe ich einem Präsenztreffen in Kulmbach entgegen, auf dem wir uns nach drei Jahren der Abstinenz endlich persönlich wiedersehen können. Gleichwohl möchte hier die Gelegenheit nutzen, mich Euch nochmals kurz vorzustellen.

Mein Name ist Marco Duden und ich gehöre dem KC Oste-Wümme an, den ich im Jahr 2009 mitgegründet habe. Ich bin am 04. Juli 1970 geboren, bin seit 1998 verheiratet und Vater von zwei Söhnen im Alter von 22 und 20 Jahren. In meinem Geburtsort Zeven bin ich seit 1998 als selbständiger Rechtsanwalt / Fachanwalt für Steuerrecht in einer mittelständischen Sozietät von Steuerberatern, Rechtsanwälten und Wirtschaftsprüfern tätig.

Als Gründungsmitglied hatte ich in meinem Heimatclub verschiedene Ämter (Präsident, Sekretär und Schatzmeister) inne und konnte als Lt. Governor der Division 12 auch auf überörtlicher Ebene Erfahrungen sammeln. Für die ehemaligen Governor Axel Götze-Rohen und Hermann Büsing durfte ich zudem als Geschäftsführer der Kiwanis Foundation tätig werden. Seit dem Amtsjahr 2021 / 2022 bin ich zudem als Entsandter des geschäftsführenden Vorstandes im Kuratorium der Kiwanis Stiftung tätig. Sehr gerne möchte ich nun „in den Endspurt“ auf die Vorbereitung auf das Amt des Governors gehen und Nina Schütz in ihrer Amtszeit unterstützend zu Seite stehen. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Euer Vertrauen fortsetzen und den Distrikt Kiwanis Deutschland ein Stück weiter voranbringen kann. Dafür stelle ich mich sehr gerne zur Verfügung!

DISTRIKT-SEKRETÄR: STEFAN UHRIG**Liebe Kiwanisfreund*innen,**

ich habe in diesem Jahr die Freude, mich als Kandidat für das Distriktsekretärsamt 2022/2023 zu bewerben. Ich bin Jahrgang 1982, bin verheiratet und habe zwei kleine Kinder. Im Jahr 2013 hatte ich mich entschlossen, im Odenwald einen Kiwanisclub zu gründen, was auch nach über 8 Jahren immer noch eine sehr gute Idee war. Im Club habe ich im Vorstand fast alle Ämter durchlaufen, nur vor dem Schatzmeisteramt habe ich mich bisher erfolgreich gedrückt. Daneben war ich in den letzten drei Jahren der Deutschen ELIMINATE Kampagne für das Projekt in Deutschland zuständig, bis zum erfolgreichen Abschluss im Jahr 2018. Im letzten Amtsjahr durfte ich dem Kiwanis Childrens Fund als einer von 12 Botschaftern weltweit dienen. Durch meine intensive Arbeit im Club kenne ich die Herausforderungen, die es auf dieser Ebene gibt, kann aber auch die Sicht der höheren Amtsträger nachvollziehen, da ich ja zeitweise auch im geschäftsführenden Vorstand mitgearbeitet habe. Meine bisherigen Aufgaben auf Distrikt- und Europaebene haben dafür gesorgt, dass ich eine Vielzahl von Kiwaniskontakten, nicht nur in der alten Welt habe. Eines meiner Ziele wird es sein, zu versuchen, die kulturellen, ideologischen und sprachlichen Unterschiede zwischen KI und KI-E zu überbrücken. Kiwanis muss lernen, dass wir eine Familie sind, viel voneinander lernen können, und wir müssen lernen, uns gegenseitig zu respektieren. Ich arbeite sehr organisiert und werde alles dafür tun, die hervorragende Arbeit zur Modernisierung des Distrikts durch vergangene Distriktamtsträger*innen voranzubringen. Kiwanis muss mit den gesellschaftlichen Entwicklungen mithalten, oder wir werden von diesen überholt. Der Serivceclubgedanke ist nicht in unseren Genen, er muss in jeder Generation neu erfunden werden. Mein persönliches Ziel ist es, dass meine Kinder in vielen Jahren ebenso viel Spaß und Freude an Kiwanis haben können, wie ich es die letzten Jahre erleben durfte. Falls Ihr vor der Convention Fragen zu meiner Person, meinen Zielen oder Anmerkungen habt, meine „digitale Tür“ steht immer offen (*stefan.uhrig@kc-erbach.de*). In diesem Sinne würde ich mich über Eure Stimme dieses Jahr in Kulmbach sehr freuen.

**VICE GOVERNOR: ACHIM HÄRTERICH****Serving the children of the world.**

Unser Motto hat mich sofort für Kiwanis begeistert. Im Jahr 2008 war ich als Gründungsmitglied des KC Hohenlohe e. V. von Anfang an mit dabei. Im Laufe der Jahre hatte ich verschiedene Positionen bis hin zum Präsidenten inne. Seit 2019 bin ich als Lt. Governor der Division 18 im Amt. Mit 11 Clubs und rund 280 Mitgliedern in den aktuellen Zeiten eine große Herausforderung mit tollen Gesprächen und Kontakten. Zusammen mit Frank Hemmerich und vielen weiteren aktiven KiwanierInnen führen wir seit 2018 unser Zauberschloss als Interclubveranstaltung mit 8 Clubs auf Schloss Assumstadt in durch. Gemeinsam sind wir stark.

Dieses Wir-Gefühl möchte ich als Vice Governor transportieren und mich weiterhin für unsere Gemeinschaft engagieren und stelle mich sehr gerne zur Wahl. Ich bin 55 Jahre, verheiratet und habe einen 20-jährigen Sohn. In meinen 34 Jahren als Bankkaufmann im Vertrieb hatte ich viele verschiedene Positionen, auch mit Personalverantwortung. Aktuell arbeite ich bei der Sparkasse Hohenlohekreis als Berater Private Banking und bin in meiner Freizeit auch politisch und in zwei weiteren Verein engagiert. Lasst uns gemeinsam Kiwanis weiter nach vorne bringen.



Wo bitte liegt



Kulmbach liegt in der Mitte des bayerischen Regierungsbezirkes Oberfranken, etwa 20 km nordwestlich von Bayreuth. Hof, Bamberg und Coburg liegen ungefähr gleich weit weg. Am westlichen Stadtrand entsteht aus den beiden Quellflüssen, dem Roten und dem Weißen Main, der Main.

Hoch über Kulmbach thronend, zeugt die imposante Burganlage, die 1135 erstmals erwähnt wird, von einer wechselvollen Geschichte. Aufgrund eines Erbvertrags gelangte die Burg 1340 in den Besitz der Burggrafen von Nürnberg. Damit begann die Herrschaft der Hohenzollern über die Plasenburg, die sich bis zum Ende des 18. Jahrhunderts erstreckte. Bei Ihrem Besuch haben Sie die Möglichkeit, vier Museen zu besichtigen:

- Das Landschaftsmuseum Obermain stellt Ihnen Wissenswertes über die Burg, die Stadt Kulmbach und die Region vor. Wechselnde Ausstellungen bereichern das Angebot.
- Im Deutschen Zinnfigurenmuseum können Sie ca. 150 Einzeldioramen bewundern und Sie erfahren alles rund um das Thema Zinn und Zinnfiguren.
- In ihren Mauern beherbergt die Burg die größte Zinnfigurensammlung der Welt. Im Jahr 1929 gegründet, zählt das Museum heute über 300.000 Einzelfiguren. Rund 150 Dioramen lassen Geschichte en miniature lebendig werden.
- Das Museum Hohenzollern in Franken führt durch die Geschichte der Hohenzollern und die ehemaligen Markgräflichen Gemächer.
- Das Armeemuseum Friedrich der Große - Sammlung Bernd Windsheimer.

Auf dem Gelände einer alten Brauerei finden sich drei weitere sehr Sehenswerte Museen – die sich rum um das leibliche Wohl kümmern. Es handelt sich um das Brauerei-, Bäckerei- und Gewürzmuseum. Diese können am Freitag auf eigene Faust erkundet werden.

Museen machen durstig. Seit mehr als 150 Jahren werden unsere Bierspezialitäten von Kulmbach aus über Oberfranken hinaus ins Land und die Welt gebracht. In Kulmbach – bekannt als die „heimliche Hauptstadt des Bieres“ – wurde im 19. Jahrhundert in 56 Brauereien Bier gebraut. Auch das stärkste Bier der Welt – EKU 28 – stammt aus Kulmbach. Neben der Kulmbacher Brauerei findet ihr unten eine kleine Auflistung von Herstellern des kühlen Nass:

- Kulmbacher Brauerei: www.kulmbacher.de
- Kulmbacher Kommunbräu: www.kommunbraeu.de
- Schübel Bräu Stadtsteinach: www.schuebel-braeu.de
- Brauerei Haberstumpf Trebgast: www.brauereihaberstumpf.de
- Brauerei Schnupp Altdrossenfeld: gasthof-bayreuth-kulmbach.de
- Bräuwerck Neudrossenfeld: www.braeuwerck.de
- Museumsbrauerei Kulmbach:
www.kulmbacher-moenschhof.de/bayerisches-brauereimuseum-kulmbach
- Gasthausbrauerei „Zum Gründla“: www.zum-gruendla.de

Kulmbach?

Auch Berühmtheiten hat Kulmbach hervorgebracht. Thomas Gottschalk ist zwar in Bayreuth geboren, jedoch in Kulmbach aufgewachsen und dort zur Schule gegangen. Er ist als kleiner Junge immer in den Laden meiner Großeltern in der Langgasse gekommen und hat sich die Schuko Autos angesehen. Gottschalk ist Ehrenbürger der Stadt Kulmbach. Aus einer kleinen Gemeinde unweit von Kulmbach stammt Karl-Theodor zu Guttenberg. Sein Vater Enoch zu Guttenberg wird einigen als Dirigent bekannt sein. Enochs geschiedene Frau, Baronin Ljubka Biagioni, wohnt und wirkt in Kulmbach. Sie ist ebenso wie Enoch zu Guttenberg Dirigentin und in der Welt der Klassik bekannt.

Kommt nach Kulmbach im Mai – lasst Euch überraschen was wir sonst noch so alles bieten und verbringt mit uns ein paar unbeschwerte Stunden.

WIR – GEMEINSAM – KIWANIS

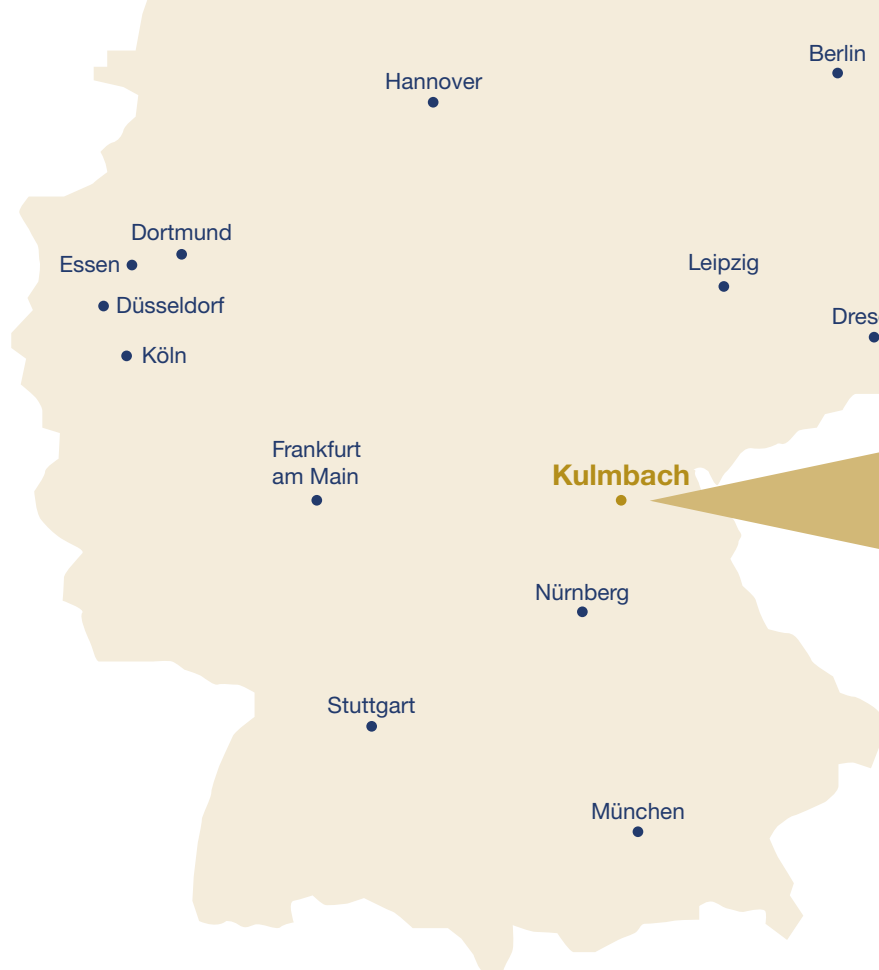
Ich freue mich auf Euch – jeder ist herzlich Willkommen

Annegret

Eure Annegret



**Landrat
Klaus Peter Söllner**

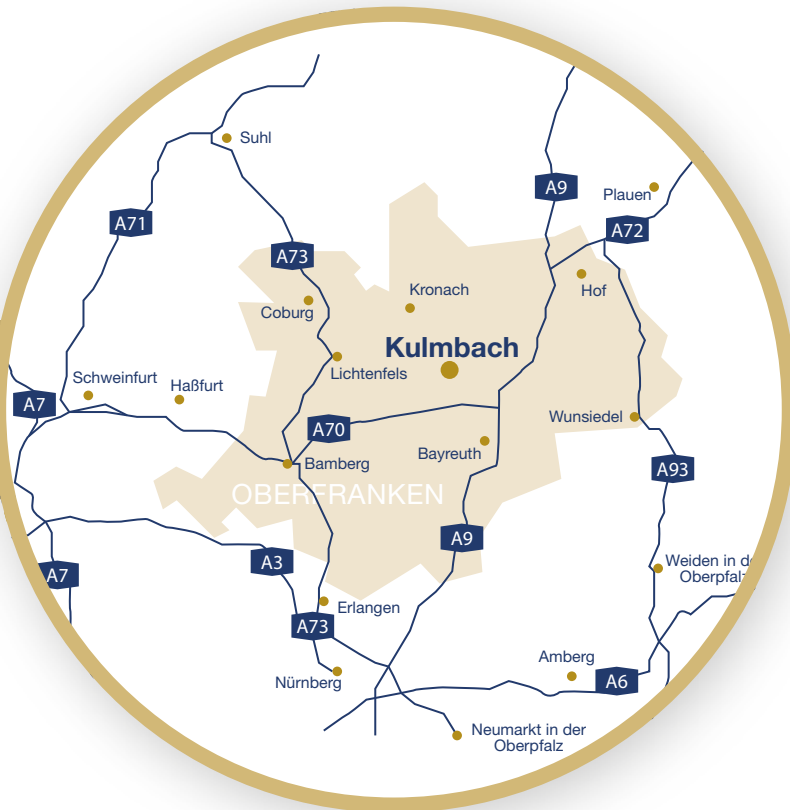


Verehrte Gäste,

Kiwanis Deutschland e.V. hat sich mit der Convention 2022 für Kulmbach als Austragungsort entschieden. Das ist eine große Auszeichnung und ein Vertrauensbeweis für unseren örtlichen Club, der gerne die Rahmenorganisation übernimmt. Als Landrat freue ich mich schon sehr darauf, Sie nächstes Jahr im Mai persönlich hier im Herzen Oberfrankens willkommen zu heißen. Die Kulmbacher Kiwanis planen mit großer Vorfreude ein tolles Rahmenprogramm, das Ihnen unsere Region mit ihrer reichen Geschichte und kulturellen Vielfalt näherbringen wird. Viele interessante und genussvolle Momente sind schon jetzt garantiert. Der Convention 2022 wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf und viele bereichernde Gespräche, wird es doch nach virtuellen Versammlungen endlich wieder eine Veranstaltung in Präsenz sein.

Mögen von der Convention 2022 in Kulmbach auch viele positive Impulse für das wertvolle Engagement der Kiwanis Clubs in ganz Deutschland und weltweit ausgehen, zum Wohle von Kindern und der Gemeinschaft. Dieses soziale Engagement und Ihr ganz persönlicher Einsatz ist ungemein bereichernd für unsere Gesellschaft. Behalten Sie auch nach der Tagung den Landkreis Kulmbach in bester Erinnerung.

Klaus Peter Söllner
Landrat



**Oberbürgermeister
Ingo Lehmann**

*„Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht,
das Kind zu formen, sondern ihm zu
erlauben, sich zu offenbaren.“*

Maria Montessori

Liebe Kiwanier,

Kinder sind unsere Zukunft, ihrer Generation werden wir schon bald die Verantwortung für ein hoffentlich friedliches und gemeinschaftsorientiertes Leben in diesem Land, auf diesem Kontinent und auf unserem Planeten übertragen. Leider gibt es nach wie vor erschütternde Ungerechtigkeiten auf dieser Welt, unter denen vor allem die Jüngsten unserer Gesellschaft zu leiden haben. Die zahlreichen Kiwanis Clubs haben sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen weltweit zu helfen, ihnen Glücksmomente zu bereiten und sie nach Möglichkeit zu fördern und zu unterstützen. Dieses En-

gagement ist keinesfalls selbstverständlich und ihm gebührt höchsten Respekt. Auch unsere Kulmbacher Kiwanis bereichern das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt mit den verschiedensten Aktionen und Projekten, die ich als Oberbürgermeister und nun auch als Mitglied immer wieder gerne unterstütze!

Der Kiwanis Convention in Kulmbach wünsche ich einen guten Verlauf und allen schöne Stunden in unserer herrlichen Stadt.

Herzliche Grüße

Ingo Lehmann
Oberbürgermeister

*Die Kiwanis Kulmbach
Mitglieder bummeln
durch ihre Heimat*





Blick auf die Plassenburg

Annegret Pachner
Gründungsmitglied
Governor 2021/22



Die Plassenburg

Wahrzeichen Kulmbachs

Hoch über Kulmbach thront die Plassenburg – eines der großartigsten Bauwerke der Renaissance und Wahrzeichen unserer Stadt. In der einstigen Hohenzollernfestung befinden sich heute vier Museen, die zum Besuch einladen.

Das Landschaftsmuseum Obermain widmet sich der Burg, der Stadt Kulmbach sowie der Region. Europas größtes Zinnfigurenmuseum lässt nicht nur die Sammler-Hezen höher schlagen. Etwa 150 Einzeldioramen gibt es hier zu bestaunen. Im Museum Hohenzollern in Franken gibt es einen Einblick in die Vergangenheit der Hohenzollern und der Markgräflichen Gemächer und nicht zuletzt begeistert das Armeemuseum Friedrich der Große.

Bekannt sind die „Plassenburg Open Airs“ im Schönen Hof, die jedes Jahr zahlreiche Besucher mit einer atemberaubenden Atmosphäre begeistern.

Marktplatz

mit Rathaus

Der Marktplatz mit seinem historischen Luitpoldbrunnen (1898) bildet das Zentrum von Kulmbach. Hier findet auch der Wochenmarkt statt und in „normalen“ Zeiten wird der Platz gerne für Feste und Veranstaltungen genutzt, wie das bekannte Altstadtfest oder die Italienische Nacht.

Im wunderschönen Rathaus im Rokoko-stil werden unter anderem die Stadtrats-sitzungen abgehalten. Im Dachgeschoss agiert der Oberbürgermeister mit seinen Mitarbeitern.



Am Marktplatz

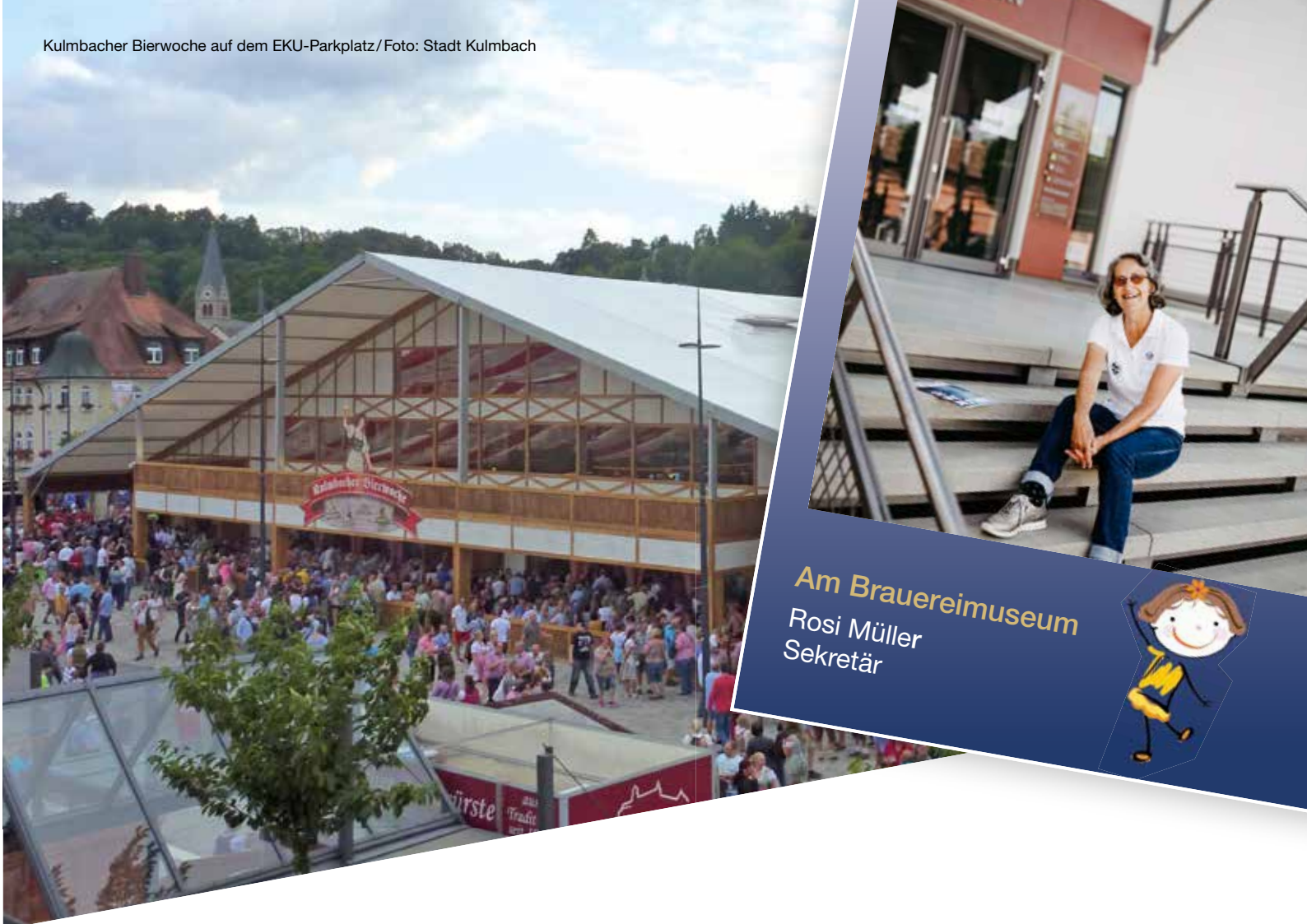
Anna Müller
Vize-Präsidentin 2021/22



Mit der Kiwanis-Glocke
vor dem Rathaus

Ingo Lehmann
Oberbürgermeister





Am Brauereimuseum

Rosi Müller
Sekretär



Die Bierwoche

& Museen im Mönchshof

Die Kulmbacher Bierwoche ist eines der größten traditionellen Bierfeste und DAS Event schlechthin in Kulmbach. Seit 1939 findet jeweils Ende Juli eine Woche lang ein Fest der Superlative mitten in Kulmbach statt und zieht Menschen aus ganz Deutschland und sogar aus dem Ausland an.

Im Mittelpunkt steht natürlich das Kulmbacher Bier, welches an den vier Ecken des Feststadels in Maßkrügen ausgeschenkt wird. Bei zünftiger Musik und fränkischen Köstlichkeiten lässt es sich gut feiern.

Wer noch mehr über Braukunst erfahren möchte, für den lohnt sich ein Besuch des bayerischen Brauereimuseums im Kulmbacher Mönchshof. Dort sind auch das deutsche Gewürzmuseum sowie das bayerische Bäckereimuseum zu finden. Ein Besuch lohnt sich!



Auf der mediterranen Dachterrasse
mit Blick auf Kulmbachs Altstadt

Anka Lubiato



An der Spitalkirche

Doris Rötche



Vor dem historischen Badhaus

Ute Salzwedel



Stadtleben

Kulmbachs Innenstadt herrlich idyllisch-verträumt, mit dem Flair einer typisch fränkischen Kleinstadt.



Am Aufgang zur Petrikirche
Sabine Kretschmar
Past President



Beim Spaziergang durch Kulmbach kommt man um Geschichtliches nicht drumherum. Zahlreiche historische Gebäude sind Zeitzeugen einer aufregenden Vergangenheit. Wer möchte, kann bei der Tourist-Information der Stadt Kulmbach verschiedene Führungen buchen.

In Kulmbach geht's gemütlich zu: in der Fußgängerzone bummeln und ein bisschen shoppen, ein Eis am Marktplatz schlecken oder sich auf ein Plätzchen in der Außengastronomie niederlassen und das Treiben verfolgen. Die zahlreichen Cafés und Restaurants mit individuellen Köstlichkeiten laden ein zum Verweilen.



Am Spielplatz mit
Kiwanis-Schaukel
Sigrid Daum





Zünftig am Kneippbecken in Ebersbach
Claus Hansmann



An der Naturbühne Trebgast
Bernt Pingel



Am Spitzeichener Turm
Jörn Zeller & Cornelia Roick



Am Rehberg-Turm
Petra Rehm



Auf dem Golfplatz in Thurnau
Petra Schmidt



Am Mainzusammenfluss
Anja Gimpel-Henning
Gründungsmitglied
Präsidentin 2021/22



Kulmbacher Land

für Naturliebhaber, Sportler
und Genussmenschen

Rund um die Bierstadt finden Naturliebhaber ausgezeichnete Wandermöglichkeiten z. B. zum Rehberg- oder Spitzeichener Turm mit herrlichen Aussichten oder zum Kneippbecken in Ebersbach. Im Naherholungsgebiet „Mainaue“ kann man herrlich entspannen oder spazieren gehen, während sich am Mainzusammenfluss in Steinenhausen meist viele Radler und Jogger begegnen. Ein Kleinod für Laienschauspiel und Kleinkunst ist die Naturbühne in Trebgast.

Wer gerne Golf spielt, für den empfiehlt sich der Golfclub Oberfranken e.V. in Thurnau, eingebettet in herrlicher Natur.



Im Naherholungsgebiet
„Mainaue“
Gerhard Albert



Programm

Kiwanis Convention 5. – 8. Mai 2022

Donnerstag, 5. Mai

„Get together auf fränkisch“ in der Kommunbräu Kulmbach
Die Teilnehmer zahlen ihr Essen selbst.

Anschließend Henker- oder Nachtwächterführung durch Kulmbachs Altstadt

Freitag, 6. Mai

Registrierung und Ausgabe der Tagungsunterlagen

Sitzung des Past Governor Komitees

Sitzung des erweiterten Vorstandes
anschließend kleiner Mittagsimbiss

18:30 Uhr: Abendessen im „Lokschuppen“ des
Deutschen Dampflokmuseums (DDM) in Neuenmarkt
(gerne in Tracht)
mit Überraschungs-Auftritt
Fränkisch-Bayerisches Buffet: 59 € (Getränke zzgl.)

Bustransfer wird
organisiert

Samstag, 7. Mai

ab 9 Uhr: Registrierung und Ausgabe der Tagungsunterlagen

9 Uhr: Mitgliederversammlung Kiwanis Foundation Deutschland e. V.

ca. 11 Uhr: Jahresversammlung Kiwanis International
Distrikt Deutschland e. V.
(12:30 Uhr kleiner Mittagsimbiss)

18:30 Uhr: Kiwanis – WIR rocken das!
Leckeres Partybuffet mit der Band „Nite Rain“
in der Event-Arena Himmelkron (smart casual)
Theaterstück mit Kindern („Das Baumann“ / Rüdiger Baumann)
85 € (alle Speisen + Getränke inklusive!)

Bustransfer wird
organisiert

Sonntag, 8. Mai

Farewell-Treff am Kulmbacher Marktplatz um 10:30 Uhr

Begleitprogramm

Kiwanis Convention 5. – 8. Mai 2022

Für Begleitpersonen stehen jede Menge Unternehmungen zur Auswahl:

Besuch der Museen im Mönchshof Kulmbach

Stadtführung „Erleben Sie Kulmbach“

Besichtigung der Naturbühne Trebgast
(kostenfreie Führung)

**Wanderung zur Mainwiege und
zum Naherholungsgebiet Mainaue**

oder auf eigene Faust:

Plassenburg mit Museen

Golfrunde im Golfclub Oberfranken in Thurnau
(www.gc-oberfranken.de)

Wer noch Unternehmungsgeist hat, kann in der **Wagnerstadt Bayreuth** Sehenswürdigkeiten besichtigen: Eremitage, Opernhaus, Neues Schloss, Grüner Hügel ...

*Wir wünschen
viel Spaß!*



Die Kulmbacher Spinnerei

Wie kein anderer Unternehmer hat Fritz Hornschuch (1874–1955) das Bild der Stadt Kulmbach im 20. Jahrhundert geprägt. Mit ihm brach für die Kulmbacher Spinnerei eine große Blütezeit an. Trotz zweier Weltkriege gelang es, daraus ein modernes Textilunternehmen mit bis zu 3700 Beschäftigten zu machen. 1907 wurde ein Zweigbetrieb in Mainleus gegründet. Infolge der voranschreitenden Globalisierung wurde der Konkurrenzdruck in den 1990er Jahren immer stärker. Auch eine Umstrukturierung konnte nicht verhindern, dass 1994 der Hauptbetrieb in Kulmbach stillgelegt werden musste. Fritz Hornschuch schuf ein umfassendes Netz sozialer Einrichtungen, einen Kindergarten, Kantinen und eine Werksbücherei. Er spendete auch eine Million Mark für ein neues Krankenhaus. Fritz Hornschuch war der erste Ehrenbürger der Stadt Kulmbach.

Quelle: Auszug aus einem Zeitungsbeitrag der Frankenpost „Kulmbacher Land A–Z“ vom 18.12.2020/Klaus Altmann-Dangelat



Kulmbacher Spinnerei/Foto: Stadt Kulmbach

Genussort Kulmbach

Mitten in der Genussregion Oberfranken liegt der Genussort Kulmbach und sorgt mit seinen zahlreichen landwirtschaftlichen Familienbetrieben, den Bäckereien, Metzgereien, Brauereien und Veredelungsbetrieben – und nicht zuletzt mit seiner Gastronomie – für wunderbare Regionalität, Qualität und eben Genuss aus der Heimat.

Im Lebensmittelsektor finden sich in Kulmbach einige international tätige Unternehmen, wie z. B. die Raps GmbH & Co. KG, die Ireks GmbH oder die Kulmbacher Brauerei AG. Ferner entsteht hier auch die Fakultät VII für Lebensmittelwissenschaften der Universität Bayreuth.

Hinsichtlich Energie & Umwelt übernimmt Kulmbach ebenso eine bedeutende Rolle. Namhafte Unternehmen wie Glen Dimplex Deutschland, AGO AG Energie-Anlagen, ASK GmbH & Co KG oder die Energieagentur Nordbayern GmbH sind bei uns ansässig.

Die Akademie für neue Medien, das Medienhaus Baumann, die Börsenmedien AG, das Aktionär TV oder Radio Plassenburg sind beispielhafte Aushängeschilder für den Medienstandort Kulmbach.



www.kulmbach.de

Ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren:



**KIWANIS CLUB
KULMBACH**

Infos zum Event
bei Sabine Kretschmar:
Kiwanis-kulmbach@gmx.de
0151 18418261

www.kiwanis-kulmbach.com

FLUTHILFE – KIWANIS HILFT DEN OPFERN DER ÜBERSCHWEMMUNG

Wie Ihr alle wisst, kam es im letzten Jahr aufgrund der Überflutung im Ahrtal und in der Umgebung zu immensen Personen- und Sachschäden. Um zu helfen hatte der Distriktvorstand zu einer Spendenaktion aufgerufen. Die Beteiligung und das Ergebnis waren überwältigend.

Insgesamt ist eine Summe von etwas über 141.000 Euro gespendet worden. Der Distrikt und die Foundation haben dazu jeweils 20.000 Euro beigetragen, der große „Rest“ setzt sich aus Club- und Einzelspenden zusammen.

Bis zum 31.12.2021 sind aus diesem von der Foundation verwalteten Topfknapp 82.000 Euro abgeflossen, des Weiteren ist ein Betrag in Höhe von 2.334 Euro für ein Projekt im Frühjahr 2022 zugesagt und wird dann abfließen.

Eine Übersicht über die Projekte:

1. KC Solingen: Kita Burg	ausgezahlt am 03.08.21	1.500,00 €
2. Förderverein KSK Ahrweiler für Kita-Spielzeug	ausgezahlt am 04.08.21	1.500,00 €
3. KCs Bonn und Nordeifel: Unterstützung für Familien mit Kindern	ausgezahlt am 09.08.21	11.000,00 €
4. KC Düsseldorf Centrum für 4 Familien mit Kindern	ausgezahlt am 16.08.21	2.000,00 €
5. KC Leverkusen für 2 Kitas in Schleebusch + Opladen	ausgezahlt am 17.08.21	3.000,00
6. KC Solingen Turngemeinde Burg Geräte f. Kinder + Jugendliche	ausgezahlt am 19.08.21	1.500,00 €
7. KC Köln Kita Rappelkiste (Musikinstrumente)	ausgezahlt am 25.08.21	3.965,00 €
8. KC Braunschweig für 15 Kinder aus dem Ahrtal (Schul- + Kindersachen)	ausgezahlt am 03.09.21	10.000,00 €
9. KC Wuppertal Schullandheim Urft (Sportgeräte + Bücherecke f. Jugendliche)	ausgezahlt am 14.09.21	5.000,00 €
10. Förderkreis Levanaschule (Behindertenhilfe)	ausgezahlt am 17.09.21	2.668,12 €
11. Kinderheim Dr. Dawo , Rheinbach	ausgezahlt am 21.09.21	4.757,75 €
12. KC Aachen Kindergarten Jahnstr. in Eschweiler	ausgezahlt am 07.10.21	4.674,30 €
13. KC Baden-Baden 15 Familien in Mayschoss für Kindersachen, der KC Baden-Baden hat weitere 7.500 € hinzugesteuert	ausgezahlt am 27.10.21	7.500,00 €
14. KC Braunschweig Tanzcamp für 60 Kinder im Frühjahr 2022	Auszahlung Frühjahr 2022	2.334,00 €
15. KC Garmisch-Partenkirchen Weihnachtspakete für 10 Kinder	ausgezahlt am 14.12.21	5.000,00 €
16. KC Köln Spielplatzaufbau in Bad Neuenahr-Ahrweiler (private u. öffentliche Initiative)	ausgezahlt am 20.12.21	12.889,48 €
17. KC Deutschland-Netzwerk für Kita St. Mauritius (Turnmaterial wie Matten/Bälle/Schränke dafür Auszahlung über katholische Kita gGmbH Koblenz)	ausgezahlt am 24.12.21	5.000,00 €

Für Kiwanis ist diese Aktion in meinen Augen ein Leuchtturmprojekt. Ich bedanke mich bei allen, die dazu beigetragen haben.

Jörg Liedtke, GF Foundation 2021



FOUNDATION LEISTET FLUTHILFE

In den letzten beiden Jahren wurde Kiwanis Deutschland durch die Corona Pandemie vor große Herausforderungen gestellt. Die Kontaktbeschränkungen bewirkten den Ausfall vieler Clubabende und beliebte Fundraising Events wie Konzerte, Golf-Turniere, Weinfeste und vieles mehr fanden nicht statt. Für manche Charity Projekte der Clubs fehlten daher die Mittel.

Umso erstaunlicher ist die große Spendenbereitschaft der Kiwanis Organisation angesichts der schrecklichen Flutkatastrophe im Juli letzten Jahres. Auf dem Sonderkonto für die Fluthilfe der Kiwanis Foundation sammelten sich über 140.000 €. Hinzu kommen die Eigenbeteiligungen der Clubs an den bezuschussten Projekten, so dass das Spendenvolumen fast 200.000 € beträgt. Inzwischen sind aus den Mitteln des Sonderkontos über 20 Projekte gefördert worden. Einige Projekte sind in Arbeit und wenige zusätzliche können noch gefördert werden.

Der Spitzenreiter bei den Eigenbeteiligungen ist mit 12.000 € der KC Worms. Zusammen mit den Fördermitteln der Foundation wird ein Teil der Eigenleistung für die Kommune Hönningen erbracht, um dort den Wiederaufbau der Kita zu ermöglichen. "Die Bilder der Zerstörung und die desolante Lage im Ahrtal lösten in unserem Club große Betroffenheit aus. Wir haben schon mehrfach kommunale Kitas in Worms unterstützt und da war der Wunsch, einen Kindergarten zu unterstützen, naheliegend" so Richard Ortseifer vom KC Worms. Ganz besonders beeindruckt haben ihn der Zusammenhalt und die Begeisterung, mit der sich die Gemeinde dem Wiederaufbau widmet, getreu dem Slogan des Ahrtals "We Ahr Family"!

Manche Clubs, so z.B. die KCs Bonn, Nordeifel, Düsseldorf Centrum und Braunschweig, unterstützten in Absprache mit karitativen Organisationen direkt Familien, die fast alles verloren hatten und besonders bedürftig waren. Einen hohen Anteil an Eigenmitteln warb der Club Baden-Baden ein, der 15 besonders betroffene Familien in Mayschoss unterstützte. "Wir setzten alle Hebel in Bewegung, um weitere Spenden einzusammeln" so Sekretär Winfrid Mirau. Mit einer Zusage von 7500 € vom Konto der Foundation konnten jeder Familie 1000 € an Unterstützung gewährt werden.

Aber warum unterstützte der KC Garmisch-Partenkirchen im 600 km entfernten Schuld an der Ahr 10 Familien mit Weihnachtspaketen und einer Geldspende? "Wir wurden durch das Pfingsthochwasser im Jahr 1999 massiv betroffen. Wir erinnern uns immer noch sehr gerne an die wahnsinnige Hilfewelle, die dem Hochwasser folgte. Schon aus Dankbarkeit wollten wir dazu beitragen, die Not im Ahrtal zu mindern" erinnert sich Peter Bitzl. "Es war ein sehr bewegender Moment, als ich bei einer der zehn Familien die Übergabe per skype miterleben durfte."

Die Unterstützung von Kitas, Schulen und Heimen mit Musikinstrumenten, Schulsachen, Spiel- und Sportgeräten, pädagogischen Hilfsmitteln etc. wurden von den KCs in Solingen, Leverkusen, Köln, Braunschweig, Aachen, Deutschland-Netzwerk und Cremlingen durchgeführt. Für ähnliche Pro-

jekte stellte die Foundation direkt Mittel zur Verfügung, z.B. für die Kita der KSK Ahrweiler, den Förderkreis Levanaschule, das Kinderheim Dr. Davo in Rheinbach.

Bei Milliarden Euro aus öffentlichen Haushalten sowie über 600 Millionen Euro Spenden für die von der Flutkatastrophe betroffenen Gebiete gibt es noch viele Dinge, die damit nicht abgedeckt sind. Bei großen Projekten wie z. B. dem Neubau eines Kindergartens oder einer Sporthalle fehlt es häufig an dringend benötigten Artikeln wie Spiel- und Lerngeräten oder Matten für die Turnhalle.

Dazu sagt Herrmann Büsing vom KC Braunschweig: „Die umfangreiche Berichterstattung über die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal machte uns zutiefst betroffen. Mitglieder und Freunde unseres Clubs und unsere Fördergesellschaft spendeten spontan 5000 Euro auf das Sonderkonto der Foundation. Die persönliche Bekanntschaft zum Vorstandsmitglied des Kinderschutzbundes Bad Neuenahr/ Ahrweiler und viele Telefonate ermöglichten es, von ganz konkreten Einzelfällen zu hören, wo Hilfe zwar langfristig über z.B. „Deutschland hilft“ erwartet wird, aber jetzt und im Moment wegen bürokratischer Hemmnisse nicht ankam. So z.B. für eine Familie, die mit ihren 5 Kindern in einem Raum schlafen musste, die alles verloren hatte und zum Schulbeginn in der Schule des Nachbarortes am Nachmittag einfach Schulsachen anschaffen mussten, Unterwäsche, Schuhe und Kleidung. Zusammen mit der Unterstützung durch die Foundation konnten wir mit wenig Geld (500 Euro pro Kind) 20 Kindern helfen, wo Staat, Kirche oder andere Organisationen nicht so schnell sein konnten.“

Bei der Foundation gibt es keine Verwaltungskosten, jeder Euro kommt an! Unsere Hilfe wird sehr geschätzt. So lobt die Vorsitzende des Vereins „Fluthilfe Ahr e.V.“, Frau Michaela Wolff: „Kiwanis ist uns wirklich eine große Unterstützung. Bei uns im Ahrtal gibt es noch sehr viel zu tun. Inzwischen macht sich bei vielen Betroffenen Ausweglosigkeit breit. Sie spenden daher mit Ihrer Unterstützung vor allem auch Kraft und Zuversicht.“

Im Namen der Foundation danke ich allen Spender*innen, allen Clubs, die sich engagieren und allen, die für unsere gute Sache werben! Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen/Euch und bitte um Unterstützung für unser neues Projekt: Ukraine-Hilfe

Bitte spendet auf das Konto der Foundation:

IBAN: DE10 6005 0101 0405 5505 71

Euer Reinhard



AUSZEICHNUNG FÜR KIWANIS-MITGLIED

Klaus Gfröreis, Mitglied des Kiwanis-Clubs Oberallgäu, ist für seine langjährige Tätigkeit und sein Lebenswerk geehrt worden. Bedingt durch Corona fand die Ehrung im kleinen Kreis statt.

Die drei Kiwanis-Divisionen Bayern, Schwaben, München und Garmisch-Partenkirchen sowie Nürnberg, Bamberg, Bayreuth und Hof haben 2021 einen Preis für herausragende Leistungen zum Wohl der Kinder kreiert.

Dr. Michael Büsemaker, Präsident des Kiwanis-Clubs Oberallgäu: „Die Vergabe des Preises ist an sehr enge Kriterien gebunden: Langjährige Mitgliedschaft, herausragendes ehrenamtliches Engagement, mehrjährige Führungsaufgaben, deutschlandweite und internationale Präsenz“.

Klaus Gfröreis ist Gründungsmitglied des Kiwanis-Clubs Oberallgäu vor nahezu 40 Jahren, übte mehrfach Führungsaufgaben im Distrikt Deutschland und in der Division Bayern-Schwaben aus, vertrat die Kiwanis-Familie auf internationalem Parkett.

NEUES AUS DEN KEY CLUBS



Auch in den Schulen ist die Hilfsbereitschaft für die Ukraine groß: An der International School Bremen sind die Key Clubber mit den MUN (Model United Nations) und den GIN (Global Issues Network) Clubs zusammen gekommen um „Happy Kids“ zu unterstützen. Diese ist eine Organisation, die sich um Waisenkinder kümmert, insbesondere werden zwei Waisenhäusern in Polen, die auf einmal 800 Kinder, 5 Jahre alt und jünger, aus der Ukraine aufgenommen haben.

In Wittenberg verkaufen die Key Clubber selbstgemachte Buttons um Geld für ein Waisenhaus in der Nähe von Kiew zu sammeln. Das Haus nimmt weibliche Teenager von der Straße auf und wird regelmäßig von dem Club unterstützt, und jetzt umso mehr. Auch Sachspenden von den



Key Clubber und deren Mitschüler werden an die Grenzregionen von Wittenberg aus transportiert.

Diesen März kamen die Schuhe in Kolumbien an! Letztes Jahr bekam der Key Club in Bremen 1000 € von der Foundation, und zusammen mit 800 € von eigenen Aktionen und auch etwas Unterstützung von DHL, durften 150 Kinder an einer Schule in Kolumbien neue Schuhe nach Hause nehmen! Der Schulbesuch ist jetzt damit gesichert, und auch wenn sie noch Masken aufhaben, strahlen den Kinderaugen mit einem großen Dank an den Key Club und dadurch auch an Kiwanis.

Kinder helfen Kinder auch in diesen besonders schweren Zeiten.

SCHÖNER ABEND, SCHÖNE SPENDE:



GETRÄNKEPROBEN ALS CHARITY-EVENT

Egal ob Whisky, Rum, Grappa oder andere Getränke, unter den richtigen Voraussetzungen können Proben wunderbare Events sein, auch zu Pandemie-Zeiten. Stefan Uhrig vom KC Erbach erzählt von seinen Erfahrungen.

Was ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Probe?

Die richtigen Connections sind hier ausschlaggebend. In unserem Fall geht die Kalkulation nur auf, wenn die Destillate von einem lokalen Getränkehändler oder der Destillerie gesponsert werden. Gleichzeitig braucht man eine Gaststätte, die einen separaten Raum hat und vielleicht für den guten Zweck einen Sonderpreis für das Essen macht. Bei uns hat die Gaststätte auch das Wasser und das Brot während der Probe kostenlos gestellt. Natürlich ist es auch förderlich, Verbindungen zu Leuten zu haben, die gerne an solchen Proben teilnehmen. Bei uns ist es z. B. die Odenwälder Schottlandvereinigung. Macht es einen Unterschied, um welches Getränk es geht?

Ja und nein. Wir haben inzwischen Grappa, Rum, Gin und Whisky hinter uns. Gin ist noch immer ein Modegetränk, da bekommt man viele jüngere Leute, die das gerne trinken. Bei Whisky sollte man immer drauf achten, etwas Besonderes zu bieten, da es hier in vielen Gegenden mittlerweile ein Überangebot gibt. Generell sollte man davon ausgehen, dass die Teilnehmenden nicht wegen dem guten Zweck kommen, sondern wegen der Probe. Grappe und Rum z. B. wird sehr selten verkostigt, das kann immer auch ein Argument für viele Teilnehmer*innen sein. Unabhängig vom Getränk ist es natürlich unerlässlich, dass der Kurator auch Ahnung von dem hat, was er erzählt.

Es geht ja auch um Geselligkeit – wie funktionieren Online-Proben trotzdem?

Onlineproben sind für viele erstmal ungewohnt. Aber wenn man mal eine gemacht hat, wird man feststellen, dass diese auch sehr viel Spaß machen können. Zu beachten ist hier, dass die Tropfen wirklich toll sein müssen, denn die Teilnehmer*innen bei Onlineproben sind nur da für die Probe, nicht für den guten Zweck und auch nicht für die Geselligkeit. Alternativ kann man sich natürlich, wie jetzt der KC Wuppertal eindrucksvoll gezeigt hat, mit einer größeren Gruppe vor den Computer setzen, so kombiniert man die Offline- und Onlineprobe.

Wie sieht es mit dem Aufwand für so ein Event aus?

Eine Onlineprobe ist für einen Kiwanisclub nicht zu meistern. Die Destillate müssen vorab in kleine Fläschchen abgefüllt werden und dann an die Teil-

nehmer versandt werden. Hier gibt es spezielles Equipment. In diesem Fall sollte man also mit einem Anbieter, der schon auf dem Markt ist, zusammenarbeiten. Das kann eine Destillerie sein, ein gut sortierter Getränkehändler oder Firmen, die sich auf so was konzentrieren. Eine Offlineprobe ist vom Aufwand her überschaubar. Die Absprachen müssen getroffen werden, Werbematerial muss erstellt werden und am Abend selbst ist es nur das Auf- und Abbauen, was Arbeit macht. Wie bei den meisten Events wird es beim zweiten Mal einfacher, wenn man auf Vorlagen zurückgreifen kann. Dinge, an die man denken sollte, sind die Anzahl der Gläser (6 pro Teilnehmer i. d. R.) und dass eine potente Gastropülmaschine zur Verfügung steht. Normal sollten 1 - 2 engagierte Kiwanisfreund*innen hier locker als Orgateam ausreichen.

Alkohol und das Wohl der Kinder, wie passt das zusammen?

Wir erinnern die Teilnehmer*innen immer daran, dass wir an dem Abend ja nicht zum Spaß da sind, sondern um Kindern zu helfen. Wenn dann doch der ein oder andere mit einem Lächeln auf den Lippen nach Hause geht, können wir leider nichts dagegen machen. Man muss sich vor Augen halten, dass man bei einer solchen Veranstaltung sicherlich Klientel hat, dass normal vielleicht nicht zu einem Benefizkonzert o. ä. kommen würde. Solche atypischen Charityevents sind der perfekte Weg, Menschen mit der Kiwanisbotschaft zu erreichen, die sonst eher wenig Ahnung davon haben. Außerdem passen Alkohol und das Wohl der Kinder hervorragend zusammen. Wenn man nach 6 Destillaten, einem Aperitif und vielleicht 3 Gläsern Wein beim Essen eine Spendendose vor die Nase gesetzt bekommt, sitzen die Scheine sicher lockerer als nach einem Klavierkonzert. Zumal gilt immer: Desto außergewöhnlicher das Charityevent, desto mehr kann man darüber schreiben und desto eher kommt man in die Zeitung. Ich würde zwar von einer Charity-Elefantenjagd Abstand nehmen, aber so eine gepflegte Probe ausgewählter Tropfen... da gibt's doch nichts dagegen zu sagen.

Text & Bild: Stefan Uhrig

BERICHT VON DER BEREICHSKONFERENZ SÜD-WEST

Wie beim letzten Zoom-Bereichsmeeting Süd-West am 30.11.2021 beschlossen, trafen sich die Teilnehmer der Bereichskonferenz SW am Samstag, 29.01.2022, 10-12 Uhr zur 3. Bereichskonferenz im Amtsjahr 2021/22, um die durch die Corona-Pandemie ausgelöste aktuelle Situation zu erörtern. Ulrich Meyer organisierte das Zoom-Meeting und stellte hierfür die Zugangsdaten zur Verfügung.

1. Begrüßung und Aktuelles zum neuen Amtsjahr 2021/22

Bereichschairman Franz Krappel eröffnete um 10 Uhr die digitale Sitzung und begrüßte die Teilnehmer, unter ihnen zum ersten Mal in der Bereichskonferenz den neuen Lt. Governor der Division 21 Dr. Eberhard Schnelle vom KC Rastatt. Als Gast begrüßte er den Chair des Kiwanis Children's Fund (KCF) Edgar Ebeling vom KC Bremen, der sich bereit erklärt hatte, über den KCF zu berichten und für Fragen zur Verfügung zu stehen.

Eingangs beschrieb der Bereichschairman die aktuelle Aufgabenstellung von Bereich und Divisionen: Die zu Beginn des Amtsjahres erwartete baldige Normalisierung des Kiwanislebens lässt angesichts der aktuellen, fortgesetzt ungünstigen Entwicklung der Inzidenzzahlen im Januar 2022 aufgrund der Omikron-Variante und der damit verbundenen Fortsetzung der Kontaktbeschränkungen weiter auf sich warten. Demzufolge besteht unsere Aufgabe darin, die Clubs bei der Bewältigung dieser historischen Herausforderung zu unterstützen. Im Fokus steht insbesondere, die daraus folgenden Nachteile für die Clubs so gering wie möglich zu halten und den Zusammenhalt innerhalb unserer Clubs und unter den Clubs zu stärken. Dieser Themenbereich bildet den Kernpunkt der Bereichskonferenz (s. dazu u. Ziff. 3).

Der Gf. Vorstand des Distrikts, der im aktuellen Amtsjahr bisher einmal tagte, hat sich dabei mit dem Thema Datenschutz befasst. Die Clubs sind nach wie vor gebeten, die ihnen zugesandten Datenschutzvereinbarungen nach Unterzeichnung dem Distrikt (Marco Duden, marco.duden@du-den-steuer.de) zuzuleiten.

Entsprechend der Information von Marco in der letzten Bereichskonferenz am 30. November 2021 tagt in 14-tägigem Abstand nach wie vor ein sog. „verkleinerter Vorstand“ virtuell. Protokolle des Gf. Vorstands sind bisher in mykiwanis noch nicht eingestellt. In diesem Kreis wird die Deutschland-Konvention in Kulmbach vorbereitet, die - wenn irgend möglich - in Präsenz durchgeführt werden soll. Distrikt-Sekretär Jonathan (kiwanis@jonathanstroh.de) bittet die Lt. Governor bis 27. Februar um Abklärung und Mitteilung an ihn, welche Clubs mit wie vielen Delegierten beabsichtigen, an der Konvention in Präsenz bzw. alternativ im Falle einer online-Durchführung teilzunehmen.

Akute Handlungsnotwendigkeit besteht bei der Beschaffung von Kiwanis-Nadeln und sonstigen Kiwanis-Artikeln. Der Bereich SW hat aufgrund konkreten Anlasses an den Gf. Vorstand berichtet. Aufgrund des Einsatzes von Gov. Annegret wurde die Zusendung der Nadeln an den Club über Markus Schenker in der Schweiz bewirkt. Die Abwicklung derart einfacher Beschaffungsvorgänge einschließlich des Bezahlvorgangs sollte zeitnah praktikabel gelöst werden.

Karl-Wilhelm Gross berichtete zur Arbeitsgruppe Strategie 2030. Diese orientiere sich am gallup engagement index, mit dem die emotionale Bindung von Mitarbeitern zu ihrem Unternehmen gemessen wird. Daraus folgend soll die Marke Kiwanis als Erkennungsmerkmal gestärkt und Kiwanis bekannter gemacht werden. Weiter sollen Werte und Weltbild von Kiwanis diskutiert werden, ebenso die Kiwanissicht von innen und außen. Weiter soll geklärt werden, was wir bei Kiwanis erreichen wollen und wie in 2030 der Service von Kiwanis aussehen soll (vgl. dazu auch den Beitrag in der letzten Ausgabe von Kiwanis Aktuell).

Der künftige Weltpräsident möchte 375 Clubs mit je 20 Mitgliedern gründen. Dies ergibt rechnerisch 7.500 neue Mitglieder. Das bedeutet je Distrikt ca. 150 neue Mitglieder. Auf den deutschen Distrikt entfallen danach bei 20 Mitgliedern/Club 7,5 neue Clubs, bei 15 Mitgliedern/Club 10 neue Clubs. Dementsprechend sollte darüber nachgedacht werden, wo neue Clubs gegründet werden können. Jedoch ist es Konsens unter den Teilnehmern, dass es in der noch immer fortdauernden Corona-Situation angesichts der bestehenden Kontaktbeschränkungen aktuell kaum und nach deren Beendigung erst mit Verzögerung praktisch möglich sein wird, Clubgründungen zu realisieren. Nach bereits zwei Jahren massiver Behinderung durch die Corona-Pandemie müssen viele Clubs zunächst das vor Corona gewohnte Clubleben etablieren können, um dann wieder die Bereitschaft zu entwickeln, den Wachstumsgedanken im Hinblick auf Clubneugründungen aufzunehmen. Jedoch sind vorbereitende Überlegungen zur Planung von Clubgründungen bereits möglich und nach Aufhebung der noch bestehenden coronabedingten Kontaktbeschränkungen auch umsetzbar.

In der Übergangssituation von der Pandemiephase zum normalen Clubleben sollte nach Auffassung der Besprechungsteilnehmer hinsichtlich des Wachstumsgedankens zunächst das Clubwachstum im Vordergrund stehen. Erfreulich ist, dass eine ganze Reihe von Clubs über Mitgliederaufnahmen trotz Corona berichten, denen allerdings auch natürliche Abgänge gegenüberstehen.

Die Unterstützung von Clubevents zur Mitgliedergewinnung durch den Distrikt wird auf der bisherigen Grundlage auch im neuen Geschäftsjahr fortgesetzt.

Zur Fluthilfe ist festzustellen, dass dank der großen Spendenbereitschaft der Clubs und vieler Mitglieder bereits für 85.000 € Hilfsleistungen an die Flutopfer verteilt werden konnten. Für weitere Hilfen stehen noch ca. 56.000 € Restmittel zur Verfügung. Auf sehr erfreuliche Aktionen von Kiwanis-Clubs, etwa des KC Baden-Baden, wird hingewiesen. Die Geschäftsführung der Foundation hat zum Jahreswechsel Dr. Reinhard Katz von Jörg Liedtke übernommen.

Kiwanis-Jugendcamps finden in diesem Jahr in St. Moritz (24. bis 30. Juli 2022) und in der Steiermark (24. bis 31. Juli 2022) statt. Die Kosten je Teilnehmer betragen 200 EUR zuzüglich Fahrtkosten. Ob der Distrikt sich an den Fahrtkosten beteiligt, wird noch geklärt.

Ob der vielfach geäußerte Wunsch, das Mitgliederverzeichnis wieder einmal gedruckt aufzulegen, erfüllt wird, will Gov. Annegret klären.

Ulrich stellte im Folgenden die Trainings und Workshops vor, deren Aufgabe es ist, die Themenvielfalt bei Kiwanis zur Diskussion zu stellen. Dazu lud er zum nächsten Online-Distrikt-Seminar ein, das am Donnerstag, den 3. März 2022 und Donnerstag, den 17. März 2022, jeweils 18:30 bis 21:00 Uhr, stattfinden wird. Ulrich rät, sich zu beiden Seminaren anzumelden, da diese aufeinander aufbauen.

2. Bericht des KCF-Chairs Edgar Ebeling

Edgar berichtete in seiner Funktion als Chair des Kiwanis Children's Fund (KCF) anhand einer Präsentation über die Struktur und aktuellen Entwicklungen des KCF. Dieser entspricht als vierte - internationale - Säule der

Foundation in Deutschland. Die Förderung durch den KCF könne z.B. auf den Gebieten Gesundheit, Ernährung Bildung etc. erfolgen. Als Beispiel einer Fördermaßnahme berichtete er vom Projekt ‚Schuhe für rumänische Kinder‘.

Weiter informierte Edgar zu Details der Förderpraxis: Danach erfolgen jährlich drei Ausschüttungen, nämlich zum 1.1., 1.6. und 1.10. jeden Jahres. Förderkonditionen sind: 25 % Eigenmittel des Antragstellers, bis 40 % Förderung durch den KCF und schließlich die Beteiligung eines Dritten als weitere Fördervoraussetzung. Interessierte mögen sich an Edgar (EdgarEbeling@web.de) wenden.

3. Erörterung der Clubaktivitäten in den Divisionen des Bereichs Süd-West im Amtsjahr 2021/22 mit Erfahrungsaustausch unter besonderer Berücksichtigung der aktuell erneut ansteigenden Inzidenzzahlen und des Umgangs mit den aktuellen weiteren Coronawellen

In das Amtsjahr waren wir mit der Hoffnung auf ein baldiges Ende der Corona-Pandemie gestartet. Eine Normalisierung zeichnet sich demgegenüber – ausgelöst durch die neuen Coronawellen – derzeit mit Verspätung ab.

Die Lt. Governor berichteten über ihre Erfahrungen und Einschätzungen der aktuellen Situation in den Clubs. So gibt es Clubs, die sich ausschließlich in Präsenz treffen, solche, die ihre Sitzungen digital, einige aber auch in hybrider Form durchführen. Festzustellen war, dass zahlreiche Veranstaltungen in den vergangenen zwei Jahren pandemiebedingt leider ersatzlos ausfielen oder zeitlich verlegt werden mussten.

Die Spannweiten der Clubaktivitäten in unseren Divisionen gleichen sich von wenig aktiv bis zu den Rahmen der Möglichkeiten voll ausschöpfenden Aktionen von Clubs.

Dabei wurde angeregt, durch Einladungen der Nachbarclubs bzw. der der Division oder dem Bereich angehörenden Clubs zu Vorträgen und Veranstaltungen, den Kontakt und die Vernetzung untereinander zu fördern. Dafür gibt es bereits eine ganze Reihe gelungener Beispiele für online oder in hybridem Format durchgeführte Vorträge wie auch sonstige Veranstaltungen mit Gästen (siehe dazu auch die von Matthias Weyrauch geführte Übersicht zu Best-Practice-Beispielen).

Das Format, Club-Veranstaltungen in hybrider Form durchzuführen, kann sich auch nach Ende der Pandemie als ein zukunftsfähiges und zukunftsrelevantes Modell etablieren.

Beispielhaft wurden sowohl bereits realisierte Highlights, wie auch geplante Veranstaltungen in den Divisionen des Bereichs Süd-West dargestellt:

In Div. 18 laufen die Vorbereitungen für das Gemeinschaftsprojekt „Zauberschloss“, das für 26.5.2022 geplant ist, auf Hochtouren. Der KC Weinsberger Tal hat mit großem Engagement im Januar wieder eine online-Weinverkostung – ein Format mit Zukunftspotential – durchgeführt.

Gerade noch rechtzeitig vor der vierten Coronawelle hat in der Div. 9 der KC Stuttgart im November seine Großveranstaltung „Kulinarium“ mit großem Erfolg durchführen können. Die Folgeveranstaltung ist bereits auf 5. November 2022 terminiert. Beispielgebend besucht der Präsident des KC Böblingen-Sindelfingen reihum die älteren Mitglieder des Clubs und unterstützt sie beim Umgang mit der Computertechnik.

In der Div. 6 ist ca. die Hälfte der ursprünglich geplanten Projekte in Vorbereitung, so etwa die „Ferienschule“ in Bruchsal. Der KC Mannheim-Kurpfalz hat sein traditionelles Golfturnier durchführen können. In Sinsheim konnte das Projekt „Waldpädagogik“ für Grundschulklassen durchgeführt werden. Der KC Taubertal plant die Durchführung von Konzerten in den

Räumen des Klosters Bronnbach wie auch als Freiluftveranstaltung.

Eberhard Schnelle, neuer Lt. Governor der Div. 21, berichtete, dem KC Rastatt komme zugute, dass die Stadt Rastatt den Vereinen und damit auch dem Rastatter KC ein Zoom-Programm zur Verfügung stellt. Die Langzeitprogramme laufen weiter, so etwa die Förderung von Kindern drogenabhängiger Eltern. Interessant sei auch ein Projekt im Krankenhaus, wobei ein Flur im Kinderbereich von Künstlern gestaltet wird.

Positive Informationen kamen auch aus der Div. 5. Der Damenclub Emmendingen-Tara, der sich online trifft, hat einen Tai-Koch-Event durchgeführt, an dem sich 350 Besucher beteiligten. 30 Unternehmen konnten als Sponsoren zugunsten suchtkranker Kinder gewonnen werden. Der KC Freiburg im Breisgau hat eine Rebfläche angepachtet und produziert nun selbst Wein, was viel Spaß macht. Freiburg-Herdern führt demnächst in der Schweiz eine von einem Autohändler organisierte Veranstaltung mit Oldtimern durch.

Auch aus der Div. 16 in der alle 10 Clubs an der Divisionsversammlung teilnahmen, wird berichtet, dass die Clubs während der Pandemie die gesamte Palette von sehr reduzierter bis zu äußerst erfreulicher Aktivität abdecken; so etwa wird von Kontakt zur Öffentlichkeit herstellenden, interessanten Aktivitäten des KC Überlingen berichtet, welcher sich durch seine Kreativität auszeichne. So konnten mit eingeworbenen Spenden dem Kinderhaus Bodensee 13.000 € für eine neue Heizungsanlage übergeben werden. Wie in Überlingen hat auch eine ganze Reihe von Clubs im Bereich Süd-West von erfreulicher Spendenbereitschaft seitens örtlich ansässiger Unternehmen berichten können.

Weiter ist auch das von drei Clubs der Div. 16 gemeinsam getragene Theaterprojekt „My Space“ zu nennen, in dem es um Prävention gegen sexuelle Gewalt und Mobbing geht oder auch die Teilnahme an der Aktion „Bunter Kreis“, mit der in den kommenden zwei Jahren eine Stelle am Universitätsklinikum Freiburg zur Nachsorge von Familien erkrankter Kinder geschaffen wird.

Wenn auch wie in den anderen Divisionen viele Veranstaltungen in der zurückliegenden Coronazeit ausfallen mussten, so konnten doch eine ganze Reihe attraktiver Veranstaltungen unterschiedlichster Größenordnungen bereichsweit in die Realität umgesetzt und damit bedürftigen Kindern in unterschiedlichster Weise, wie etwa mit den beliebten Schulranzenprojekten, Freude bereitet werden.

4. Unter Sonstiges wird auf zeitnahe Durchführung der Wahlen der Clubvorstände sowie der Lt. Governor für das folgende Amtsjahr hingewiesen. Nachdem das Covid-Erweiterungsgesetz bis Ende August 2022 verlängert wurde, besteht bis zu diesem Zeitpunkt die Möglichkeit, die Wahlen auch ohne Satzungsänderung virtuell durchzuführen. Die Durchführung der Wahlen sollte jedoch bis Ende Mai d. J. angestrebt werden.

5. Als Termin für die nächste Bereichskonferenz (per Zoom) vereinbaren die Teilnehmer Samstag, 23. April 2022, 10 -12 Uhr. Sollte es die aktuelle Coronalage erlauben, kann auch eine Präsenz-Veranstaltung an diesem Tag ins Auge gefasst werden. Die Teilnehmer wurden schließlich gebeten, im Terminkalender 5.-7. Mai 2022 als Termin für die Distrikt-Konvention in Kulmbach zu vermerken.

Der Bereichschairman dankte den Teilnehmern der Bereichskonferenz herzlich für ihre Beiträge und für ihr wertvolles Engagement. Er wünschte allen Kiwaniern einen möglichst baldigen Übergang in ein von Corona dauerhaft befreites Kiwanisleben und schloss um 12 Uhr die Sitzung.

Franz Krappel
Chairman Bereich Süd-West



Seit dem 24. Februar ist die Welt eine andere. Auch die Kiwaniswelt wurde binnen Stunden auf den Kopf gestellt. Ich möchte hier nicht näher darauf eingehen was passiert ist, das wisst ihr alle.

In den Tagen nach Beginn der Krise reagierte sowohl der Distrikt als auch der Kiwanis Children's Fund (KCF) in Europa mit Spendenaktionen. Diese beiden uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten wurden zügig kommuniziert. Nun, zwei Wochen später, hat der Distrikt eine Strategie entwickelt, die Bemühungen in Deutschland besser zu koordinieren und somit zu optimieren. In diesem Newsletter möchten wir Euch darüber informieren.

Um Anfragen von Clubs effektiv bearbeiten und beantworten zu können, hat Annegret mich, Stefan Uhrig (KC Erbach/Odenwald) zum Sonderbeauftragten ernannt. Alle Anfragen bzgl. Spenden- und Hilfsaktionen laufen bei mir zusammen. Ihr könnt mir jederzeit eine Email schreiben (stefan.uhrig@kc-erbach.de). Ich stehe in engem Austausch mit Reinhard Katz (Geschäftsführer Deutschland-Foundation) und Edgar Ebeling (KCF Chair Deutschland). Über unsere Governor-elect Nina Schütz stehe ich im Kontakt mit dem Geschäftsführenden Vorstand. Ziel ist es, den Vorstand in dieser Angelegenheit zu entlasten, Kontakte zwischen den Clubs herzustellen und Fragen zu Spenden und Hilfen schnell zu beantworten.

Nun zu unserer Spendenstrategie, die auf zwei Säulen beruht. Diese wurden letzte Woche bereits den Clubs getrennt vorgestellt, hier noch mal die Details:

Säule 1: Soforthilfe in der Ukraine

Der KCF in Europa hat in Luxemburg ein Konto eingerichtet. Auf diesem Konto werden Gelder aus ganz Europa gesammelt und gebündelt nach Rumänien zu unseren dortigen Kiwanisfreund*innen überwiesen. Unsere Freunde dort kaufen in Abstimmung mit den Freund*innen des KC Kiew die benötigten Güter und übergeben das direkt an die geflüchteten Menschen an der Grenze. Das System ist das gleiche wie das sehr erfolgreiche Schuhprojekte in Rumänien und wird von sehr engagierten Freund*innen dort umgesetzt. Da leider auch immer wieder Fehlinformationen über den KCF in Europa verbreitet werden, hier noch mal der ganz wichtige, klare Hinweis: Das Geld, welches ihr dorthin spendet, geht zu 100% zum Ziel. Kein Cent wird nach KI oder KI-E überwiesen. Die Kiwanisfreund*innen im Europäischen KCF arbeiten alle ehrenamtlich! Das Konto für die Spenden ist wie folgt:

Kiwanis Foundation Luxembourg
IBAN: LU21 0023 1479 8587 6100
BIC: BILLULL
Betreff: „Ukraina Refugees“

Säule 2: Mittel- und langfristige Hilfe für Flüchtlinge in Deutschland

Die Deutschland Foundation hat ein Konto eingerichtet, welches mit 40.000 € befüllt wird. 10.000 € davon werden für die Soforthilfe verwendet (siehe oben). Die restlichen 30.000 € können von Clubs, die Projekte hier vor Ort für Kinder aus der Ukraine umsetzen, abgerufen werden. Auch dieses Konto steht den Clubs zum Spenden zur Verfügung. Es wird Clubs geben, die Bedarfe vor Ort haben, es wird Clubs geben, in deren Umgebung keine geflüchteten Kinder untergebracht werden. Hier müssen wir als Distrikt solidarisch zusammenarbeiten. Die Foundation, die den Topf verwaltet, hat zugesichert, dass die Hilfen unbürokratisch und schnell ausgezahlt werden. Die Vergaberichtlinien können bei mir angefragt werden. Bei Fragen dazu wendet Euch auch gerne an mich.

Das Konto lautet:

Kiwanis Deutschland Foundation e. V.
IBAN DE10 6005 0101 0405 5505 71
Betreff: Ukrainehilfe

Falls Ihr neben finanziellen Spenden individuelle Clubprojekte umsetzt, bitten wir Euch, 2-3 Zeilen dazu an mich zu schicken. Wir möchten auf der Webseite des Distriktes diese Projekte kurz vorstellen, gerne auch mit Fotos. Dies soll auch helfen, anderen Clubs Ideen zu liefern, wie man sich neben Geldzuwendungen noch engagieren kann. Solche Fotos und Berichte erlaube ich mir dann auch an unsere Freund*innen vom KC Kiew zu senden. Ich stehe in Kontakt mit unserer Freundin Lora, und sie hat mir mehrfach versichert, wie wichtig die Bilder von Solidarität und Hilfsbereitschaft für sie sind.

Liebe Freund*innen, es stehen uns schwere Zeiten bevor. Aber ich muss für mich persönlich sagen: Die überwältigenden Reaktionen, die ich sehen, und die vielen Emails, die ich in den letzten Tagen von Kiwanis lesen durfte, zeigen mir, dass wir zusammenhalten. Wir halten nicht nur zusammen, sondern leben unser Motto „Serving the Children of the World“. Das ist ein wunderbares Zeichen und ich darf mich hierfür ganz herzlich bei Euch mit einem Zitat bedanken:

“Happiness can be found, even in the darkest of times, if one only remembers to turn on the light.”

Professor Albus Dumbeldore

Euer Stefan

KIWANIS BEWEGT

Laufen, Radfahren, Joggen, Skaten - Egal wo, egal wie, egal wie weit, alle am selben Tag, aber an verschiedenen Orten. Somit online den Zusammenhalt zeigen mit **#KiwaniisBewegt** und eine Medaille für das soziale Engagement bekommen! Wollt ihr als Club loslegen? Gerne Bescheid geben dann kann die Startnummer mit eurem Clubnamen versehen werden. Eine bestimmte Startnummer soll her? Ok! Sollte sie noch frei sein, machen wir auch das für Euch. Spaß für jeden ist garantiert dabei! Letztes Jahr hat **#KiwaniisBewegt** 3.000€ an SOS Kinderdorf e.V. gespendet. Dieses Jahr schaffen wir sicherlich mehr.

#KiwaniisBewegt sich bis zum 01.05.2022 für *krisenchat* ein psychosoziales Beratungsangebot per Chat www.krisenchat.de

Pandemie und Krieg, vorherrschende Themen unsere Zeit, Krisenchat hat die vielen Probleme junger Menschen erkannt und mit ihrem digitalen Angebot eine Versorgungslücke und Zeitgeist getroffen. (Siehe weitere Information in

diesem Magazin) Es gibt so viel zu tun, laufen wir los, um krisenchat zu unterstützen!

Anmeldung ab sofort unter www.kiwaniisbewegt.de - Macht mit! Wir freuen uns auf die gemeinsame Aktion mit euch!



Berliner Non-Profit bietet psychosoziale Soforthilfe für ukrainische Kinder und Jugendliche

Ukrainische Mütter sind mit ihren Kindern auf der Flucht, Väter müssen mit ihren Teenagersöhnen in den Krieg ziehen: Die Situation in der Ukraine und die der Flüchtenden vor diesem Krieg hat das gemeinnützige Berliner Startup „krisenchat“ veranlasst, seinen psychosozialen Beratungsdienst für Kinder und junge Menschen bis 25 Jahre via WhatsApp und SMS ab heute auch in ukrainischer Sprache anzubieten.

Mehr als 300 ehrenamtliche tätige, ukrainisch- und russisch-sprachige, ausgebildete Psychologinnen und Psychologen sind den am letzten Wochenende veröffentlichten Aufruf von „krisenchat“ gefolgt, um diese psychosoziale Soforthilfe zu unterstützen. Professionelle Beraterinnen und Berater bieten ein empathisches, offenes Ohr, um mit den Betroffenen lösungsorientiert zu besprechen, was sie in diesem Moment unterstützen kann.

Der Chat ist von überall aus digital erreichbar. „Wir wollen in diesen herausfordernden Zeiten unseren Beitrag leisten, um den Menschen in der Ukraine beziehungsweise Geflüchteten aus der Ukraine Unterstützung zu geben“, sagt Kai Lanz, CEO von „krisenchat“.

Der ukrainisch-sprachige Service ist per SMS und WhatsApp erreichbar unter der Nummer +49 1573 599 31 26 beziehungsweise unter der Internet-Adresse krisenchat.de/ukraine

„krisenchat“ wurde während der Corona-Pandemie im Mai 2020 gegründet und schöpft aus der Erfahrung von mittlerweile über 50.000 Chat-Beratungen mit Kindern und Jugendlichen. Der psychosoziale Service ist rund um die Uhr online erreichbar. Um jungen Menschen in Not effektiv helfen zu können, nutzt die gemeinnützige Berliner Organisation das am häufigsten

genutzte Kommunikationstool der Zielgruppe, den Chat. Finanziert wird „krisenchat“ unter anderem von der BARMER, Techniker, Ein Herz für Kinder, der Beisheim Stiftung, sowie Unternehmer:innen und privaten Spendern. „krisenchat“ auf Deutsch und nun auch auf Ukrainisch ist digitale, professionelle psychosoziale Beratung per Chat in Echtzeit, ohne Registrierung, kostenlos und vertraulich. „Wir freuen uns, dass sich innerhalb von 48 Stunden mehr als 300 ukrainisch-sprachige, ausgebildete Psychologinnen und Psychologen gemeldet haben und wir so dieses Angebot innerhalb weniger Tage starten können. Um mit dem neuen Team auch die Schichten verlässlich zu sichern werden wir 10 Krisenberater:innen fest anstellen. Dafür sind wir noch beim Aufbau eines finanziellen Gerüsts und auf Unterstützung angewiesen“, sagt Melanie Eckert, die psychologische Leiterin von „krisenchat“. Kontakte und Ansprechpartner: Kai Lanz, CEO von krisenchat: kai@krisenchat.de

Peter Rosenberger, Kooperationen und Partnerschaften bei krisenchat: peter.rosenberger@krisenchat.de

Informationen zum Spenden: krisenchat.de/ukraine/spenden
Kontoverbindung:

krisenchat gGmbH

IBAN DE74 1101 0100 2911 2841 69

BIC SOBK DEBB XXX

Bank: SolarisBank AG

MIT KRISENCHAT AUS DER KRISE CHATTEN

Die Pandemie deckt nun das auf, was schon seit vielen Jahren bekannt war, aber von keinem so recht wahrgenommen noch angesprochen worden ist. Auch Kinder und Jugendliche haben Ängste und Sorgen. Hier geht es nicht um das Kuscheltier dem ein Ohr fehlt. Es ist die Angst im Alltag zu versagen - dem Druck nicht Stand zu halten. Mobbing von Schülern, Freunden, Lehrern und auch unterschwelliges Mobbing der Eltern. Erzähle ich es meinem besten Freund - lacht er mich dann aus - wie geht er damit um - wird er es für sich behalten. Fragen die für Kinder von großer Bedeutung sein können. Klar sagt man als Elternteil: Du kannst immer zu mir kommen und mit mir über alles reden. Die Realität zeigt jedoch, dass es oft einfacher ist, sich einer fremden Person anzuvertrauen. Hier kommt nun krisenchat ins Spiel. Im folgenden Artikel erfahrt ihr alles was ihr wissen sollte. Wenn es dann noch offenen Fragen dazu gibt, dann gibt es mehrere Möglichkeiten. Schreibt an krisenchat - ladet zum nächsten ZOOM Meeting Peter Rosenberger oder Kai Lanz (Gründer von krisenchat) ein oder kommt nach Kulmbach und fragt die genannten Personen vor Ort. Ich wünsche Euch ein paar interessante Minuten beim Lesen und ja krisenchat darf weiterempfohlen werden

Um was geht es?

krisenchat ist ein digitales Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Not. Beraten wird im Chat rund um die Uhr jeden Tag durch knapp 350 ehrenamtliche professionelle Fachkräfte und ein kleines Team festangestellter Krisenmoderator:innen. Alle Berater:innen haben einen vorwiegend sozial-/pädagogischen, psychologischen oder psychotherapeutischen Hintergrund und werden speziell in der Krisen- und Chatberatung geschult. Ein psychologisches Leitungsteam erarbeiten Anliegen spezifische Leitfäden und unsere beiden Spezialteams für Kindeswohlgefährdung und Suizidalität erstellen individuelle Beratungsstrategien für Betroffene. Die psychische Gesundheit im Kindes- und Jugendalter gilt als wesentlicher Prädiktor für geistige und körperliche Gesundheit über das gesamte Leben hinweg. Neben dem Wert der Gesundheit für das Leben der betroffenen Person selbst, ist Gesundheit auch von großer gesellschaftlicher Relevanz. Deshalb möchten wir bei krisenchat jungen Menschen einen niedrigschwelligen Zugang zu psychosozialer Ersthilfe, der Kinder- und Jugendhilfe und weiteren Angeboten der deutschen Versorgungslandschaft ermöglichen. Auf einen Blick: krisenchat...

- ist rund um die Uhr erreichbar (24/7)
- berät in Echtzeit
- ist kostenlos
- benutzt das bevorzugte Medium junger Menschen: den Chat
- ist über WhatsApp und SMS erreichbar
- bedarf keiner Registrierung

Diese besonderen Merkmale machen krisenchat zu einem zeitgemäßen und niedrigschwelligen Beratungsangebot in Krisensituationen, das Prävention und akute Intervention ermöglicht. Die Niedrigschwelligkeit trägt dazu bei, dass Kinder und Jugendliche das erste Mal über Angebote der Versorgungslandschaft informiert werden und an diese vermittelt werden. Insbesondere für Betroffene in ländlichen Regionen wird so der Zugang zu Unterstützungsangeboten vereinfacht.

Wer profitiert davon?

Die psychische Gesundheit im Kindes- und Jugendalter ist von großer Bedeutung, denn sie ist Basis für die weitere psychische und physische Entwicklung. Zudem ermöglicht sie die Entfaltung individueller Ressourcen, die erfolgreiche Teilhabe am Bildungssystem sowie den späteren Einstieg in das Berufsleben und gesellschaftliche Partizipation. Deutschlands größte Studie zur psychischen Gesundheit von Kindern und jungen Erwachsene (KIGGS) zeigt, dass 17,2% der Kinder und Jugendlichen diagnostisch oder klinisch bedeutsame Hinweise auf psychische Auffälligkeiten zeigen. Bei diesen Auffälligkeiten besteht ein hohes Chronifizierungsrisiko. Dabei war bereits vor den Alltagseinschränkungen durch die Corona-Pandemie zu erkennen, dass nur etwa jedes fünfte Kind oder Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten in Kontakt tritt mit Fachversorgern, wie Psychiater:innen, Psycholog:innen oder Psychotherapeut:innen. Im Laufe der Pandemie scheint sich das Gesundheitsverhalten von Kindern

und Jugendlichen zusätzlich zu verschlechtern. So deuten Erkenntnisse der COPSY-Studie (Seelische Gesundheit und psychische Belastungen von Kindern und Jugendlichen in der ersten Welle der COVID-19-Pandemie) darauf hin, dass sich sowohl Kinder und Jugendliche (71%) als auch Eltern (75%) durch die Pandemie belastet fühlen. Neben einer verminderten Lebensqualität für die Kinder und Jugendlichen, seien psychische Auffälligkeiten etwa doppelt so häufig wie vor Pandemie-Beginn zu beobachten und insbesondere sozial benachteiligte Kinder seien davon betroffen. Zwar unterscheidet sich die Belastung zwischen den einzelnen Wellen der Pandemie, allerdings deuten die Befunde darauf hin, dass präventive Maßnahmen benötigt werden.

Prävention wird in Deutschland weiterhin meist analog gedacht. Es gibt Ansätze zur Integration digitaler Angebote in bestehende Strukturen, aber die Möglichkeiten werden nicht ausgeschöpft.

Die neuen digital geprägten Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen erfordern den Einsatz neuer lebensnaher eHealth Versorgungsformen. Generell gilt für sogenannte eHealth Anwendungen, dass sie geeignet sind die Bereiche der Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention abzudecken und Risikofaktoren für die Entstehung von Erkrankungen zu verringern. Darüber hinaus ermöglichen sie ein kontinuierliches Monitoring von gesundheitsbezogenen Verhaltensweisen.

Digitale Präventionsangebote können zusätzlich zu bestehenden Diensten überregional angeboten werden. Sie ermöglichen einen leichten und personalisierten Zugang, der vor allem jungen Menschen in ländlichen und strukturschwachen Gebieten überhaupt erst einen Zugang zu Präventionsangeboten ermöglichen kann. Viele Personen erfahren durch digitale Angebote erstmals, dass Behandlungsmöglichkeiten vorhanden und genutzt werden können. Schnittstellen und erfasste Informationen helfen dabei, bestehende regionale Offline-Gesundheitsdienste in digitale Dienste einzubinden.

Ein weiterer Vorteil der Online-Beratung liegt darin, dass besonders sensible und schwerwiegende Themen psychischer Gesundheit, wie z.B. Suizidgedanken und Gewalterfahrungen, in einem für die Kinder und Jugendlichen als kontrollierbar wahrgenommenen Raum angesprochen werden können. Beobachtet wird dabei, dass es vielen jungen Menschen leichter fällt sich im Chat zu öffnen als am Telefon oder von Angesicht zu Angesicht. Erste wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen eine signifikante Reduzierung der psychischen Belastungen, sowie eine Steigerung des Wohlbefindens und der Selbstwirksamkeit durch niederschwellige Chat-Angebote auf.

Was ist zur Qualität, Sicherheit & Evidenz zu sagen?

Qualität

Das Ziel der krisenchat-Beratung sind Hilfe zur Selbsthilfe, Ressourcennobilisierung und die erfolgreiche Weitervermittlung der Hilfesuchenden an die deutsche Versorgungslandschaft. Dafür wird ein umfangreiches Beratungs- und Qualitätskonzept für die Beratung sowie Leitlinien zum Umgang mit akuter Suizidalität und Kinderschutzfällen stetig vom psychologischen Leitungsteam weiterentwickelt. Zudem wird das Wohl und

die Expertise unserer ehrenamtlichen Berater:innen kontinuierlich durch Fortbildungsangebote, Gruppensupervisionen, Einzelgespräche und datengestützte Qualitätskontrollen sichergestellt.

Alle Berater:innen durchlaufen einen umfangreichen Onboarding-Prozess, der neben asynchronen und synchronen Schulungen ein Mentoringprogramm beinhaltet, das Mitlese- und begleitet Schreibschichten umfasst. Externe Supervision, sowie themenspezifische Sprechstunden bei Neuerungen im Beratungsprozess, sowie umfassende Feedback-Gespräche mit Fokus auf das Entwicklungspotential der Berater:innen, sind wichtiger Bestandteil des laufenden Qualitätsprozesses. Um als Berater:in für krisenchat.de tätig sein zu können, werden zudem hohe Anforderungen gestellt. Berater:innen sind in der Regel:

- Personen mit abgeschlossenem Psychologiestudium (BA, besser MA)
- Psychotherapeut:innen in Ausbildung oder approbierte Psychotherapeut:innen in den anerkannten Verfahren (VT, PT, PA, ST)
- Personen mit abgeschlossenem Studium der Sozialpädagogik oder Sozialen Arbeit
- Ärzt:innen mit Zusatzqualifikation Psychotherapie

Für die Beratung selbst steht eine ausführliche Toolbox bereit, die neben Leitfäden für akute und spezielle Fälle, viele Übungen und Interventionen beinhaltet, die im Chat durchgeführt werden können (etwa zum Spannungsabbau, zur Reduktion von Angst oder zur Verbesserung des Selbstwerts und der Selbstwirksamkeit).

Sicherheit

Als digitale Plattform mit einem hohen Anspruch an Datensicherheit wurde ein umfassendes Datenschutzkonzept durch einen externen Datenschutzbeauftragten erarbeitet und kontinuierlich überprüft.

Für die Kommunikation zwischen Berater:innen und Chatter:innen verwendet krisenchat WhatsApp oder SMS. Die Integration weiterer Messenger Dienste ist in Vorbereitung. Für den Service arbeitet krisenchat mit dem Dienstleister Twilio Germany GmbH. Twilio stellt die Infrastruktur für den Versand der Mitteilungen bereit und verarbeitet die Daten im krisenchat Auftrag gemäß den Bestimmungen der DSGVO und des BDSG. Die erhobenen Daten werden nur für die Bereitstellung des Dienstes genutzt. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht.

Evidenz

Um zu prüfen, ob unser Konzept eine wirksame Ergänzung zu den bestehenden Versorgungsangeboten ist, lassen wir unser Beratungsangebot durch universitäre Kooperationspartner evaluieren. Zurzeit arbeiten wir dazu in einer vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Pilotevaluation mit Frau Prof. Rummel-Kluge (Universitätsklinikum Leipzig) zusammen. Erste deskriptive Analysen deuten darauf hin, dass das existierende Angebot eine hohe Machbarkeit, Akzeptanz und Nutzerfreundlichkeit in der Zielgruppe aufweist. Ein Großteil der Nutzer:innen zeigt sich zudem hoch zufrieden mit dem bestehenden Angebot und ungefähr die Hälfte aller Nutzer:innen sind durch krisenchat erstmals in Kontakt getreten mit einem Angebot des Versorgungssystems für psychische und mentale Gesundheit. Die evaluierten Nutzer:innendaten (Stand Juli 2021) zeigen außerdem, dass das Angebot von krisenchat eine wichtige Versorgungslücke schließen kann. So griffen knapp 60% der Nutzer:innen auf die Beratung zwischen 16 Uhr und 0 Uhr zurück, während ungefähr 10% der Teilnehmenden zwischen 0 Uhr und 8 Uhr morgens Kontakt aufnahmen, was als Indikator gesehen werden kann, dass ein Bedarf für ein Rund-um-die-Uhr Angebot besteht. Bisher gibt es in Deutschland kein anderes Angebot für Kinder und junge Erwachsene, welches nach 19 Uhr oder an Wochenenden erreichbar wäre.

Die anonyme Kommunikation über den Chat scheint zudem besonders geeignet zu sein, um besonders schwierige Themen, wie z.B. suizidale Gedanken oder Gewalterfahrungen und sexuellen Missbrauch zu adressieren, da diese zusammen über ein Drittel aller Anfragen ausmachen

Die Datenerhebung für eine zweite Studie zum Weitermittlungserfolg von krisenchat im Rahmen der Pilotevaluation läuft noch. Vorläufige Ergebnisse deuten aber darauf hin, dass der Weitermittlungserfolg an psychotherapeutische Versorgungsangebote bei 40% bis 50% liegt.

Gibt es praktische Anwendungen & Erfahrungen

Monatlich werden aktuell über 3.000 Beratungen durchgeführt. Mit über 37.000 Beratungen ist krisenchat im Jahr 2021 zu Deutschlands größtem Anbieter für psychosoziale Beratung herangewachsen.

- 50% der Hilfesuchenden sind zwischen 15 und 18 Jahre alt
- 85% der Hilfesuchenden sind weiblich
- Suizidalität, Depressive Symptomatik und selbstverletzendes Verhalten sind die drei wichtigsten Themen
- im Schnitt wird täglich ein Verdachtsfall von Kindeswohlgefährdung gemeldet
- 20% der Chatter:innen berichten von suizidalen Gedanken

Neben dem eigentlichen Beratungsprozess veröffentlicht krisenchat über Social Media Kanäle wie YouTube, TikTok und Instagram psychoedukative Inhalte. Dabei werden die psychoedukativen Inhalte alters- und zielgruppengerecht aufbereitet. Eine enge Zusammenarbeit mit Influencer:innen aus dem Mental Health Bereich ermöglicht eine sehr hohe Verbreitungsrate. Junge Menschen werden so sensibel an das Thema mentale Gesundheit herangeführt und über mögliche Angebote des Gesundheitswesens aufgeklärt.

In den gegenwärtigen Kooperationen mit etablierten Krankenkassen wie der BARMER und der Techniker Krankenkasse, konnte sich das Angebot von krisenchat darüber hinaus auch im Kontext der gegenwärtigen Versorgungslandschaft als präventives Angebot etablieren.

Wer sind die Macher & wie bekommt man Kontakt

Kontakt Elias Jessen, Krankenkassenkooperationen

E-Mail: elias.jessen@krisenchat.de Tel: +49 30 57714627

Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 MStV: Kai Lanz info@krisenchat.de

Gegründet im Frühjahr 2020, als Reaktion auf die sich häufenden Berichte über Anstiege häuslicher Gewalt, Besorgnis über mögliche Folgen der Kontakt- und Alltagseinschränkungen insbesondere für die jüngere Generation, entstand krisenchat. Die Gründer Julius de Gruyter, Jan Wilhelm, Kai Lanz sowie die Unternehmer:innen Hans Raffauf und Iris Lanz und die Co-Founderin und Psychologische Leiterin Melanie Eckert verfolgen dabei das Ziel jungen Menschen in Not zu ermöglichen sich rund um die Uhr psychosoziale Ersthilfe per Chat einzuholen - niederschwellig, kostenlos und professionell. Insbesondere die Kinder und Jugendlichen sollen dabei erreicht werden, die bislang keinen Zugang zu Hilfsangeboten hatten. Damit will krisenchat einen signifikanten Beitrag leisten die wachsende Dunkelziffer psychischer Erkrankungen in der jungen Zielgruppe zu reduzieren, Zugangsbarrieren abzubauen und der Stigmatisierung psychischer Belastungen entgegenzuwirken.

Dabei strebt krisenchat eine kulturen- und diversitätssensible Beratung an und möchte unabhängig von Geschlecht, Religion oder Kultur empathisch, wertschätzend, ressourcen- und lösungsorientiert beraten. krisenchat versteht sich dabei ausdrücklich als akute Krisenintervention und möchte keine langfristige Beratung oder Therapie ersetzen. Längst hat krisenchat den Projektcharakter abgelegt und wird durch ein über 25-köpfiges agil arbeitendes, festangestelltes Kernteam aus erfahrenen Gründer:innen, Psycholog:innen, approbierten Psychotherapeut:innen, Kinderschutz Fachkräften, Kommunikationswissenschaftler:innen, Programmierer:innen und Data Scientists immer weiter vorangebracht. Herzstück von krisenchat bleibt dabei jedoch auch weiterhin das ehrenamtliche Engagement von den mittlerweile über 350 Berater:innen, die krisenchat in seinem Wachstumsprozess tatkräftig unterstützen.

EIN INTENSIVES WOCHENENDE ZUM STRATEGIEKOMPASS



Kiwanis als Marke und Plattform der Identifikation im inneren sowie nach außen neu zu denken, zu leben und anzupassen, das war Aufgabe der Projektgruppe Strategiekompass 2030. Aber nicht mehr lange. Bald fällt der Startschuss, Kiwanis von der Mitglieder- zur Mitmachorganisation zu entwickeln.

Am 4. und 5. Februar 2022 traf sich die Projektgruppe planmäßig zum zweiten und dritten Strategieworkshop in Baunatal, nach dem am 23.10.2021 die Grundlagen geschaffen wurden.

„Recht anspruchsvolle Terminplanung, doch sind wir uns alle einig, so schnell wie möglich die Ergebnisse aus der Mitgliederbefragung mittels Roadmap und Kollaborationsplattform zum Laufen zu bringen“, sagt Governor Annegret Pachner. Jetzt wird zur Convention in Kulmbach der offizielle Startschuss des Strategieprozesses 2030 mit Annegret Pachner und Thomas Briefs gegeben.

In den zwei vollen Tagen arbeiteten bis in die Abendstunden die Mitglieder der Arbeitsgruppe an der Verfeinerung und der Priorisierung der Handlungsmaßnahmen und trafen weitreichende Entscheidung zur digitalen Zukunft von Kiwanis unter Moderation von Laura Nordmeyer und Andrea Dell, beide von Consult One aus Braunschweig.

Eine gute technische Vorbereitung zur hybriden Teilnahme am Workshop durch Consult One ist selbstverständlich. Diesmal jedoch übertrafen die zwei Tage die Erwartung aller Teilnehmenden.

Mittels modernsten Tools, Großbildschirm und Konferenztechnik verschwammen nach Minuten die Grenzen zwischen den präsent und digital Teilnehmenden. Letztlich war es egal, ob die Gruppe gerade in Präsenz etwas auf dem Flipchart erarbeitete, oder ob die digital Teilnehmenden über Word oder PowerPoint Dokumente teilten. Jederzeit konnte über ein Weframe-Sessionboard die Gruppe miteinander diskutieren, arbeiten oder sich gegenseitig Ergebnisse präsentieren.

So war es recht einfach, den Funken der Motivation und Innovation auf alle überspringen zu lassen. Auch wenn nicht alle Teilnehmenden komplett an beiden Tagen durchgehend mitwirken konnten, gewährleistete die neue

Arbeitskultur einen lebendigen und ergebnisreichen Abschluss eines sehr arbeitsreichen Wochenendes. Im Mittelpunkt der Arbeit des Workshops im Februar in Baunatal standen zwei große Fragen:

*1: Wie kommen Ambition und Zweck von Kiwanis über die Ergebnisse der Mitgliederbefragung jetzt in die Köpfe und Herzen der Amtsträger*innen und Clubs?*

2: Womit kann der Mitmachprozess transparent, offen und kreativ mittels modernster Technik unterstützt werden, um als konkrete Plattform Meetings und Workshops über ganz Deutschland in alle Clubs und die sich entwickelnden Projektgruppen zu tragen?

Die zweite Frage wurden nach umfassender Nutzwertanalyse mehrere am Markt gängigen Tools für das kollaborative Arbeiten (Slack, Fleep, Google Workspace, Connact, Office 365) recht schnell entschieden. Microsoft Teams (abgekürzt MS Teams oder nur Teams) ist die neue Plattform zur Förderung der Zusammenarbeit im Strategieprozess!

Das hat nichts mit der unserer Webpräsenz oder mit myKiwanis zu tun. Diese spezielle Plattform kombiniert Chats, Besprechungen, Notizen und Dokumente, ist bei Microsoft Office und Skype integriert.

Wenn man sich jetzt fragt, was Microsoft Teams eigentlich soll, dann folgt hier das Ergebnis: Microsoft Teams ist ein virtueller Raum, in dem kiwanische Freundinnen und Freunde in ihrem „Club“ oder zwischen den Club in der Division zusammen an Dokumenten arbeiten und chatten können. Die Kommunikation (Chat und Videokonferenz) liegen hier im Fokus. Außerdem lassen sich mit Teams, was übrigens zu Office 365 gehört, eine Vielzahl anderer Anwendungen und Apps verknüpfen. So lassen sich ganz einfach bekannte Programme, wie Skype, SharePoint, Outlook und alle Standard-Anwendungen von Office 365 (Word, Excel, PowerPoint, Pu-

blisher) integrieren, also eine Plattform zum Austauschen und Arbeiten, nicht zur Mitgliederverwaltung!

Microsoft verschlüsselt alle Inhalte in Teams und sichert diese auf deutschen Servern. In dieser Phase war uns sehr wichtig, dass unser Datenschutzbeauftragter Volker Wassermann von Anfang an in die Auswahlentscheidung eingebunden und viel wichtiger, die relevanten Datenschutzbestimmungen und sicherheitstechnischen Aspekte, prüfen konnte. Weiterhin können die Sicherheitsaspekte mit Compliance-Richtlinien gut abgebildet werden. Neben den erwähnten Microsoft-Apps können wir jetzt auch einige Drittanbieter-Software und Social-Media-Kanäle mit Teams verknüpfen, um eine breite Wirkung über alle Clubs, Divisionen und Funktionsebenen zu gewährleisten.

Microsoft Teams gibt es als Web-Anwendung, Desktop-App, sowie als App für Android und iOS Geräte. Wie bereits erwähnt, liegt der Fokus von MS-Teams auf der modernen internen Kommunikation von Kiwanis Deutschland, aber auch Gespräche und Meetings mit Personen außerhalb unserer Organisation sind jetzt möglich. Zur Anwendung sind Office 365 Lizenzen notwendig, die jetzt durch Distriktsekretär Jonathan Stroh schon an die Mitglieder der Projektgruppe verteilt wurden.

Weitere Lizenzen werden an die mitmachenden Kiwanisfreundinnen und -freunde verteilt, damit sich die Anwendung während der Arbeit am Strategiekompas etablieren kann. „Vermutlich werden schon viele kiwanische Freundinnen und Freunde im beruflichen Kontext mit diesem Tool arbeiten“, sagt Ulrich Meyer, der als Chairman Seminare und Education jetzt zusammen mit dem Trainerteam die Aufgabe übernimmt, die notwendige Qualifizierungsphase zu planen.

Wie kommen Ambition und Zweck von Kiwanis über die Ergebnisse der Mitgliederbefragung jetzt in die Köpfe und Herzen der Amtsträger*innen und Clubs?

Diese Frage zu beantworten ist sehr anspruchsvoll und nicht so leicht, wie die Entscheidung zum Technikeinsatz. Zuerst mussten alle Ergebnisse aus der Mitgliederbefragung in Ziele umformuliert werden.

Diese sogenannten Maßnahmenziele bilden die Grundlage zur Bestimmung unserer Handlungsziele im Strategiekompas. Mit diesem Zwischenschritt sind wir nun in der Lage, mittels Priorisierung der Handlungsziele den Maßnahmenkatalog als Roadmap zu gewichten und die jeweiligen Zielgruppen und verantwortlichen Amtsträger*innen zu bestimmen. Um sich eine Vorstellung davon zu machen: 32 Maßnahmen mussten eingeordnet, priorisiert und zur Erfolgsmessung beschrieben werden. „Ziele sind das eine, eine Wirkung damit zu erreichen und damit messbar zu machen, ist das andere“, sagte Thomas Briefs als inhaltlicher Leiter der Projektgruppe.

Derzeit arbeitet die Projektgruppe bis Mai 2022 daran, den Maßnahmenkatalog fertig zu stellen. Ob das bis zur Convention nebenbei, ehrenamtlich zu bewältigen ist, bleibt trotz monatlicher Meetings offen. Was nicht offen bleibt und als Startschuss zur Convention fertig ist, sind die vier Strategiesäulen 2030. Diese Strategiesäulen stützen die aufgestellte Ambition und den Zweck und bilden den Rahmen der Weiterentwicklung von Kiwanis bis 2030:

Säule 1: Markenstärkung mit Annegret Pachner und Marco Duden

1. Externe Kommunikationsstrategie
2. Konkurrenzanalyse
3. Bedürfnisorientierte Ausrichtung des Kiwanis Magazin
4. Abbau von Barrieren zur Mitgliedschaft

Säule 2: Organisatorischer Rahmen mit Jonathan Stroh und Nina Schütz

1. Ergänzung aus dem Workshop: Kiwanis Geschäftsstelle
2. Ergänzung aus dem Workshop: Dokumentenmanagementsystem
3. Vereinbarkeit von Amt und Beruf
4. Transparenz in der Auswahl der Kandidat:innen
5. Nutzerorientiertes myKiwanis
6. Dezentralisierung der Mitgliederversammlung
7. Strategische Mitgliederentwicklung

8. Erweiterung eines einheitlichen Onboardingformates
9. Stärken der Mitglieder und Clubs nutzen
10. Grundlegende Ausarbeitung der Distriktstruktur
11. Ausarbeitung der Aufgaben von Stiftung, Foundation und Distrikt
12. Kommunikation beratenden Funktion des Past Governor Committee

Säule 3: Aus- und Weiterbildung mit Dr. Ulrich Meyer und Thomas Briefs

1. Aufbau eines Kiwanis Wikis
2. Nutzung des Dienstleistungsangebots
3. Zielgruppenorientierung der Aus- und Weiterbildung
4. Trainingsangebot für Nachwuchskräfte schaffen
5. Reduzierung der Dienstleistungen

Säule 4: Identifikation mit Jutta Neuhaus und Karl Wilhelm Groß

1. Aufbau eines Netzwerks junger Kiwanier
2. Stärkung regionaler Events
3. Erfahrungen aus der Pandemie
4. Stärkung der Zugehörigkeit zu Kiwanis
5. Vereinsidentifikation für Frauen stärken
6. Konkrete Nachwuchsförderung (Führung)
7. Workshop zur Erarbeitung von Kiwanis Thematiken
8. Vernetzung Interessierter für überregionale Events
9. Überarbeitung der Grundregeln in Werte
10. Ausarbeitung von Zugehörigkeitsbezogenen Kennzahlen

Die Ausrichtung von Kiwanis wird sich an folgenden Leitplanken entlang hangeln:

- Der Netzwerkgedanke steht hinter allem.
- Die Organisation und strukturelle Veränderung sind unser Schlüssel zum Erfolg.
- Zukunftssicherung der Mitgliederstruktur durch digitale Transformation ist realisierbar.
- Geeignete Infrastruktur von unten nach oben denken, lenken und verantworten.
- Konnektivität und Zusammenarbeit ist der Kit unseres Distrikts.
- Know-How der Mitglieder nutzen, heißt von den Mitgliedern lernen wollen.
- Interne Transparenz schaffen
- Grenzen überwinden ist das Mantra nachhaltigen Erfolgs.



Projektsteckbrief

Unsere Ambitionen:

Kiwanis Deutschland ist eine interessante Marke, die Kindern eine Brücke in die Zukunft baut. Gemeinsam erreichen wir ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Kiwanis, durch eine offene Haltung gegenüber Veränderung.

Unser Zweck:

Gemeinsam gestalten wir den Wandel und eine nachhaltige Organisation. Wir kommunizieren transparent und konsistent, vernetzen uns, berücksichtigen die verschiedenen Bedürfnisse, feiern Erfolge und entwickeln uns stetig sinnstiftend weiter.

Unsere Werte:

Diese Werte sind uns besonders wichtig: Wertschätzung, Teamgeist, Zielorientierung, Motivation und Ehrlichkeit, die mit den Grundsätzen von Kiwanis korrespondieren.



Mit großem Hallo untersuchte die Klasse G1 die neue Spieltonne für den Pausenhof, beobachtet von Klassenlehrerin Karin Penning, Rosi Müller und Anja Gimpel-Henning von Kiwanis, Konrektorin Christiane Thurn, Schulrektor Klaus Altenburger und Konrektorin Angelika Rudolph-Maier (von rechts).



4. Kiwanis-Krapfenschmaus

Mehr als 7.200 Krapfen haben Mitglieder des KC Kulmbach am Rosenmontag an Mitarbeiter und Kunden von über 100 Betrieben und Organisationen ausgeliefert und dies als gelungene Aktion bezeichnet.

Bäckermeister Fritz Dumler und seine Mitarbeitern haben wieder eine tolle logistische Leistung vollbracht, die Krapfen in den frühen Morgenstunden gebacken und dann zur Filiale Kuchen & Brot in die Albert-Ruckdeschel-Straße gebracht, wo sie in die Privatautos verladen und von jeweils einem Zweierteam zu den entsprechenden Firmen gebracht wurden.

Traditionell mit Hiffenmark gefüllt kamen die Krapfen rechtzeitig zum zweiten Frühstück an.

Da Corona bedingt im letzten Jahr die Krapfen Lieferung ausfallen musste, hat sich der Kiwanis-Club in diesem Jahr über diese große Resonanz zum 4. Krapfenschmaus riesig gefreut. Zudem haben aufgrund der Corona Lage einige Firmen weniger oder keine Krapfen bestellt, weil ihre Mitarbeiter im Homeoffice arbeiten.

Der Erlös der gelungenen Aktion kommt wieder unbürokratisch und ohne Abzug direkt hilfsbedürftigen Kindern, Kindergärten und Schulen, zu Gute.

Auf die **15. Schulranzen-Aktion** macht der Kiwanis-Club jetzt schon aufmerksam: Abc-Schützen aus Familien mit geringem Einkommen können sich, sofern die Unterlagen zur Berechtigung vorgelegt werden, im Mai kostenlos einen Schulranzen aussuchen. Nähere Angaben dazu können bei der Präsidentin des Clubs, Frau Anja Gimpel-Henning unter der Telefon-Nummer 0151 27506391 erfragt werden.

Kiwanis sorgt bei Schulkindern für große Freude

Von der Form her hätte man sie glatt für eine Abfalltonne halten können – aber sie war orange lackiert. Und sie enthielt auch keinen Müll. Ganz im Gegenteil.

Der Rektor der Werner-Gramp-Schule, Klaus Altenburger, hielt die Spannung bis zuletzt aufrecht und ließ es sich nicht nehmen, die neue Tonne auf den Pausenhof zu schieben, denn dort gehört sie künftig hin. Als er den Deckel öffnete, stürzten sich die Schülerinnen und Schüler der G1 gleich auf den Inhalt. Alles Spielsachen, die ihnen künftig die Pausenzeit verkürzen werden. Wer etwas längere Arme hatte, war leicht im Vorteil, denn er konnte auch Spielgeräte im unteren Teil erreichen.

„Wir haben zwar einen großen Spielplatz auf unserem Gelände, aber in Corona-Zeiten sind wir gehalten, die Klassen auch in den Pausen zu trennen. Das führt dazu, dass immer nur ein Teil unserer Kinder den Spielplatz nutzen kann“, erklärt der Schulleiter. „Wir wechseln zwar immer durch, aber es gab halt trotzdem einige, die nichts hatten, mit dem sie sich beschäftigen konnten. Mit der neuen Spieltonne kann jetzt auch eine andere Klasse die Pause spielerisch gestalten.“ Klaus Altenburger wusste auch, wem er das zu verdanken hatte. „Die letzten eineinhalb Jahre hat Corona alles überlagert. Sie haben heute wieder für einen Glanzpunkt gesorgt“, wandte er sich an Präsidentin Anja Gimpel-Henning und Sekretär Rosi Müller vom Kiwanis-Team. Mit der Weitergabe einer erhaltenen Sponsorenspende ermöglichte es der Kulmbacher Serviceclub der Schule, die Spielsachen anzuschaffen. „Wir können zwar viel anstoßen, aber wir können nicht alles umsetzen. Deshalb ist es ein tolles Gefühl, wenn man weiß, bei Ihnen Gehör zu finden und Unterstützung erwarten zu können.“

Text und Foto: Dieter Hübner

Kiwanis-Nikolaus beschenkt Kinder

In einem Aufenthaltsraum der heilpädagogischen Tagesstätten sitzen die Kinder in einem großen Kreis zusammen. Sie sind alle sehr aufmerksam und lauschen sehr gespannt. Dann beginnen Sie zu singen: „Lustig, lustig, traleralera, heut ist Nikolausabend da.“ Und es dauert nicht lange, da kommt er wirklich um die Ecke, der Kiwanis-Nikolaus (Bernt Pingel) in Begleitung eines Engels (Ute Salzwedel). Im Schlepptau eine riesige Kiste mit vielen Tüten, gefüllt mit lauter süßen Leckereien. Nachdem der mit einem roten Gewand bekleidete Nikolaus seine Runde beendet und jeder etwas bekommen hat, verabschieden ihn die zufriedenen Kinder lauthals mit einer weiteren Strophe: „Niklaus ist ein guter Mann, dem man nicht genug danken kann.“

Beim KC Kulmbacher ist es Tradition, am ersten Adventswochenende Kinder aus der heilpädagogischen Tagesstätte, der Tagesstätte für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung, der KiTa „Hannes Strehly“ und des Rehbergheimes zum Pizza-Essen einzuladen, meistens in Verbindung mit der Eröffnung des Kunst- und Handwerks-, und/oder des Adventsmarktes. Obwohl das dieses Jahr wieder nicht möglich war, hat der Serviceclub die Kinder nicht vergessen und wollte ihnen eine kleine Freude bereiten. Mit großzügiger Unterstützung des Rewe-Marktes konnten insgesamt 105 Tüten mit Süßigkeiten gefüllt und an die Gruppen der Tagesstätte verteilt werden.

Text: Dieter Hübner



KC KULMBACH UNTERSTÜTZT ADELI-THERAPIE FÜR RASUL

KC Kulmbach spendet 5.000 Euro aus dem Erlös des Dreikönigsloses

Seit mehr als zehn Jahren engagiert sich der Kulmbacher Kiwanisclub mit Leidenschaft und Herzblut für Kinder und Jugendliche in und um Kulmbach. Schnelle und unbürokratische Hilfe sozial benachteiligter Kinder ist den Mitgliedern immer ein großes Anliegen. Das bewies der Serviceclub jetzt wieder einmal eindrucksvoll.

Rasul ist ein cleverer und fröhlicher Junge. Das ist nicht so selbstverständlich, denn der 12-Jährige hat ein großes Handicap. Er kam 11 Wochen zu früh auf die Welt. Durch Sauerstoffmangel leidet er seither an einer spastischen Cerebralparese, ist dadurch auf einen Rollstuhl und in vollem Umfang auf Unterstützung im Alltag angewiesen. Charakteristisch für diesen Schaden sind Störungen des Nerven- und Muskelsystems, die sich auf die Muskeln auswirken. Die Muskeln werden steif und erschweren die Beweglichkeit.

Rasul besucht die 5. Klasse der Montessori-Schule in Bayreuth. Seine Mutter bringt ihn jeden Tag dort hin. Hier fühlt sich Rasul wohl. Er ist geistig fit und hat gute Noten. Sein Lieblingsfach ist Mathematik. Wie viele Jungs in seinem Alter beschäftigt er sich in seiner Freizeit natürlich mit seinem Notebook.

Ein- bis zweimal in der Woche kann Rasul physio- und logopädische Therapiemaßnahmen in Anspruch nehmen. Aber: „Die dauern jeweils nur 25 Minuten, da kann man nicht wirklich viel machen“, bedauert Mutter Elena. „Du musst halt einfach schauen, wie du zurechtkommst. In Deutschland wird alle vier Jahre eine Reha übernommen. Für einen Erwachsenen mag das vielleicht reichen, für ein spastisches Kind nicht. Mit dem muss in der Wachstumsphase die ganze Zeit gearbeitet werden, damit sein Zustand nicht schlechter wird. Denn das Kind wächst, aber die Muskeln wachsen nicht mit.“

Besonders gut schlägt bei Rasul die „Adeli-Therapie“ an, die in einem Medical-Center in der Slowakei angeboten wird. Das Besondere dabei ist die Intensität und Individualität der Rehabilitation. Alles mit dem Ziel, Bewegungsabläufe zu verbessern und mittels Koordinationstraining den Körper

so selbstständig wie möglich zu steuern. „Bis zu fünf Stunden täglich und sechs Tage pro Woche kümmern sich dort drei Therapeuten um ein Kind. Das wäre in Deutschland nicht zu bezahlen“, erklärt Mutter Elena.

Die Behandlung sieht in erster Linie Bewegungs- und Sauerstofftherapie, Entspannungsbäder, Massagen, sowie logopädische und ergotherapeutische Maßnahmen vor. Dazu gehört auch eine zweistündige Physiotherapie in einem Weltraumanzug. Der wurde von der russischen Weltraummedizin entwickelt, um bei Astronauten durch die Schwerelosigkeit bedingte Schäden zu vermeiden. Und man hat damit auch gute Erfahrungen bei Menschen mit Schädigungen des zentralen Nervensystems gemacht. In dem Anzug kann Rasul aufrecht stehen und richtet die Körperspannung.

Elena Mammadov wird die Osterferien wieder dazu nutzen, mit ihrem Sohn zwei Wochen in dem slowakischen Reha-Zentrum zu verbringen, obwohl sie für Reise-, Therapie- und Hotelkosten selbst aufkommen muss. Aber die Fortschritte sind deutlich erkennbar. „Früher konnte Rasul nicht alleine sitzen ohne umzukippen. Mittlerweile kann er mit einem Rollator selbst laufen und sogar ein paar Sekunden alleine stehen.“

„Was wirklich hilft, wird von der Krankenkasse leider nicht übernommen“, bedauert die Mutter. Deshalb freute sie sich umso mehr, als der Kulmbacher Kiwanisclub beschlossen hat, den Erlös aus dem Verkauf seines Dreikönigsloses im Dezember für Rasul zu spenden. Immerhin 5000 Euro sind da zusammengekommen. Und dafür bedankte sich auch Rasul nach der Übergabe durch die Vertreter des Serviceclubs.

Freuen dürfen sich auch zahlreiche Käufer des Dreikönigsloses. Durch großzügige Unterstützung von Sponsoren standen für diese Aktion vierzehn wertvolle Hauptpreise und weitere 100 Sachpreise zur Verfügung. Die glücklichen Gewinner wurden unter notarieller Aufsicht ermittelt und in- zwischen benachrichtigt.

Text und Foto: Dieter Hübner



WANN JEHT D'R HIMMEL UCH FÜR MICH WIDDER OP?

Kiwanis sammelt Plätzchenspenden zu Weihnachten fürs Ahrtal – Bericht von einem etwas anderen Weihnachtsmarkt

Die Intialzündung gab ein Vortrag von Barbara Freitag-Herse, die im KC Köln von ihrem Engagement im Ahrtal berichtete - quasi seit dem ersten Tag der Flut bis hin zum Aufbau der AHRche, einer Hilfsorganisation, die aus dem Nichts entstand und tagtäglich mit vielen Ehrenamtlern Katastrophen- und Aufbauhilfe in Bad Neuenahr-Ahrweiler leistet.

Sie erzählte davon, mit einem Weihnachtsmarkt den Betroffenen ein wenig Hoffnung zu schenken. Und daher bat der Kiwanis Club Köln in diesem Jahr um ungewöhnliche Spenden: Plätzchenspenden, um an dem Weihnachtsmarkt im Ahrtal dabei zu sein, und Selbstgebackenes für diejenigen zu schenken, die es möglicherweise selbst derzeit nicht können, weil die Flut alles zerstört hat.

Weit über die Clubgrenzen hinaus gab es viele fleissige Bäckerinnen und Bäcker – und so spendeten über 30 zusätzliche Helfer Plätzchen in großen und kleinen Dosen. Von Klassikern wie Vanillekipferl und Zimsterne bis hin zu kleinen Kunstwerken in Rentier-, Weihnachtsmann-, Stern- und Tannenbaumform. Über 50 Kg Plätzchen kamen so zusammen!

Beim Weihnachtsmarkt vor Ort erfuhren wir dann Freude über das Engagement, hörten aber auch Geschichten von Verlust und Wiederaufbau. „Ich bin ja auch Betroffener – bei uns war alles weg!“ Eine Dame freute sich über die angebotenen Wollsocken an einem anderen Stand: Früher hätte sie viele selbstgestrickte Socken gehabt, aber die Flut hätte sie ihr alle genommen – und wo kriegt man die denn sonst noch . . . Einige bewunderten die Liebe zum Detail bei den kunstvoll verzierten Rentierplätzchen oder freuten sich über hausgemachte Marmelade und Glühweinlikör: „Davon gönne ich mir nachher einen“, grinste ein älterer Herr verschmitzt. Die Kinder freuten sich über frisch gebackene Waffeln, einen Schokolli oder einen selbstbemalten Button mit dem AHRche-Symbol.

In der AHRche bekommen Betroffene und Helfer kostenlose Verpflegung, Frühstück und Warme Mahlzeiten mittags und abends, es gibt eine Sachspenden Ausgabe im „mini-mAHRkt“, einen Werkzeugverleih, eine Fahr-

radausgabe, einen Waschsalon, Seelsorge, eine medizinisch-therapeutische Grundversorgung und Beratungsangebote. Die Zelte dienen als Winterwärmestelle, als Aufenthaltsraum, zum Reden oder als Veranstaltungsräume zB für Kino, als Turnhalle, oder eben für den Weihnachtsmarkt – alles kostenlos und ermöglicht dank unzähliger ehrenamtlicher Helfer.

Draußen, außerhalb des großen Zelt, duftet es jetzt nach Glühwein. In der aufkommenden Dunkelheit funkeln die ersten Weihnachtsbäume an den Zelten und auf einem kleinen Gemeinschaftsplatz gibt es ein Feuer in der Feuerschale. Die Menschen wärmen sich am Feuer, spielen Schach und reden. Köstlicher Flammkuchen macht die Runde. Immer wieder stoßen neue Gesichter hinzu.

Eine Helferin, die auch Betroffene ist, erzählt mir, dass die Batterien leer seien. Man sei einfach erschöpft. Aber ein Aufhören geht einfach nicht – man ist ja noch nicht fertig. Dass auch jetzt – Monate nach der Flut – immer noch so viel zu tun ist, ist erschreckend. Viele Helfer sind am Ende, aber dennoch wird nicht aufgeben. „Es ist schön zu sehen, dass so viele an uns denken!“ Ich solle den Dank der Ahrtaler auch an die fleißigen Bäckerinnen weitergeben. Ohne das ehrenamtliche Engagement wäre hier vieles nicht möglich.

Dann kommt aus einem Lautsprecher das Lied der Höhner: *Wann jeht d'r Himmel uch für mich widder op - Wann jeht d'r Himmel widder op? - Wann schingk de Sonn ens widder – Simmer denn nit all he Bröder? - Wann jeht d'r Himmel widder op?* Ein Refrain, der vielen aus der Seele spricht - Und so singen und summen alle leise mit. Es leitet einen kleinen abendlichen Gottesdienst unter freiem Himmel ein. Erst mahnd - Man bräuchte jetzt Trost – kein Vertrösten. Dann dankbar für die viele Hilfe in der AHRche. Worte wie Zusammenhalt, Gemeinschaft, Hoffnung machen die Runde. Und das fühlt sich jetzt wirklich an wie Weihnachten.

Text: Ellen Eichberg



Sabine Schwiebert (AWO) und Kiwanis-Präsident Frank Zitlau

Spende für das AWO-Kulturen-Mobil

Trotz der besonderen Pandemiebedingungen möchten die Mitglieder des KC Oste-Wümme ihrem Motto „serving the children of the world“ nachkommen, Kindern und Jugendlichen aus unserer Region helfen und sie unterstützen.

Der amtierende Clubpräsident Frank Zitlau nahm daher kurzerhand Kontakt zur Sabine Schwiebert, Geschäftsführerin der Arbeiterwohlfahrt im Kreisverband Rotenburg/Wümme in Zeven, auf.

Beiden wurde schnell klar, dass eine finanzielle Zuwendung zur Initiative „Kulturen-Mobil – Zusammenleben gestalten!“ sehr sinnvoll und hilfreich sein könnte.

Ziel ist es, die Menschen mit ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen durch Aktivitäten in Freizeit, Sport und Handwerk zusammen zu führen und gemeinsame Interessen aufzuzeigen. Die Vernetzung von Potentialen und die Vermittlung von Hilfen sind hierbei von zentraler Bedeutung. Die AWO unterstützt diese Initiative u.a. mit den beiden Ansprechpartnern Olaf Dreier und Bernd Mahnken, die den Caravan durch Zeven führen und zu einem Besuch in das Kulturen-Mobil einladen.

Präsident Frank Zitlau überreichte Sabine Schwiebert am 21. Dezember eine stattliche Spende. Dafür sollen Spielsachen für die Kinder, die das Kulturen-Mobil aufsuchen, angeschafft werden, damit sie auch draußen Wikinger-Schach spielen und andere Aktivitäten ausführen können. Aber auch Tische, Stühle, Mal- und Bastelmaterial sollen davon angeschafft werden.

Sabine Schwiebert zeigte sich hocheifrig und bedankte sich beim Kiwanis Club Oste-Wümme für diese tolle Spende.



Herzenswünsche erfüllt

Dank einer Spende des KC Achern-Ortenau in Höhe von 1500 EUR konnten die Verantwortlichen der Bühler Tafel noch rechtzeitig auf Weihnachten hin Geschenkesets mit Sportartikeln und Spielsachen für Kinder bezugsberechtigter Familien zusammenstellen. Das in Bühl wohnende Clubmitglied Peter Ostermeyer hatte die Acherner Kiwanisfreunde auf die Aktion „Herzenswunsch“ aufmerksam gemacht und gemeinsam mit den Tafelvorständen die Vorbereitung der Spendenübergabe übernommen.

Erleichtert wurde der Einkauf der Geschenke bei Decathlon Baden-Baden noch dadurch, dass das Unternehmen weitere 200 EUR beisteuerte, die zur Bezahlung der Einkaufssumme von insgesamt 1.700 EUR noch gebraucht wurden.

So wurde in den Tagen um Weihnachten für viele Kinder der Einkauf im Bühler Tafelladen ein besonders erfreuliches Ereignis, als mit der Übergabe der Geschenkesets Herzenswünsche erfüllt werden konnten.

Text: Jürgen Klemm, Foto: Tafel Bühl



KC Oste-Wümme organisiert spontan Schulausrüstung für Flüchtlingskinder

Auch spontane Hilfeleistungssuchen bewältigt der KC Oste-Wümme schnell und unbürokratisch. So dachte es sich wohl auch schon Heiko Meyer, der sich als Mitarbeiter des Zevener Rathauses um zwei neu angekommenen Flüchtlingsfamilien aus Syrien und dem Irak kümmert. Somit galt es nun auch, sieben schulpflichtige Kinder schnell und adäquat für einen Schulbesuch auszurüsten.

In diesem Zusammenhang hatte er von den jährlichen Schulranzenaktionen des KC Oste-Wümme gehört und sprach daher direkt den Präsidenten Frank Zitlau an. Sollte es auch in diesem Fall möglich sein, schnell zu helfen? Frank Zitlau setzte unverzüglich alle Hebel in Bewegung. Und so konnten im Dezember sieben Kinder mit einer niegelagerten Scout Schulausrüstung ausgestattet werden. Eine Griffelmappe und ein Turnbeutel gehörten auch dazu.



15.000 EURO FÜR FLUTOPFER-FAMILIEN AUS MAYSCHOSS

Fünfzehn Familien und Alleinerziehende mit Kindern aus dem Vorort Mayschoss von Bad Neuenahr, die besonders hart von der Flutkatastrophe getroffen wurden, erhalten vom Kiwanis Club Baden-Baden je 1.000,- Euro um die größte Not zu lindern. Vielleicht fällt ja auch noch für das eine oder andere Kind ein Weihnachtsgeschenk ab.

Am Kiwanis Klubabend Ende August hatte der Kiwanis Club Baden-Baden Kellermeister Torsten Klein zu Gast. Klein war gerade von einem Wochenend-Hilfseinsatz aus seinem Heimatort Mayschoss zurückgekehrt und konnte aus erster Hand über die katastrophalen Zustände nach der Flutkatastrophe berichten. Niemand, so Klein, der nicht vor Ort die großen Schäden und das Leid der betroffenen Bewohner mit eigenen Augen gesehen habe, könne sich ein Bild vom Ausmaß der Katastrophe machen. Noch am selben Abend beschlossen die Kiwanis Clubmitglieder, eine größere Spende zu sammeln, um betroffene Familien mit Kindern zu unterstützen. Torsten Klein sollte eine Aufstellung über entsprechende Familien vom Katastrophenschutz-Team in Mayschoss besorgen. Nach vierzehn Tagen lag die erste Bedarfsliste für sechs Familien vor, doch bereits eine Woche später kam eine weitere Aufstellung mit dreißig bedürftigen Familien. Kiwanis Club Sekretär Winfrid Mirau: „Uns war klar, dass wir eine sinnvolle Spende in der Größenordnung nicht aufbringen können. Nach einem Telefonat mit der Gemeinderätin Anneliese Baltes, Mitglied des Katastrophenteams Mayschoss, einigten wir uns auf fünfzehn Familien mit dem größten Bedarf. Ziel

war es, jede Familie mit 1.000 Euro zu unterstützen.“

Weil das Kiwanis Hilfsverein-Konto zu diesem Zeitpunkt aber keine ausreichende Deckung aufwies, „setzten wir alle Hebel in Bewegung, um weitere Spenden einzusammeln“, so Mirau. Gleichzeitig baten die Baden-Badener die Kiwanis Foundation Deutschland e. V., übergeordnete Hilfe-Stiftung der Kiwanis in Deutschland, das Projekt zu unterstützen. Nach Einreichung eines Antrags erhielt der Club kurzfristig die Zusage für eine fünfzigprozentige Projektförderung.

In der Zwischenzeit wurde die Gesamtspende in Höhe von 15.000 Euro überwiesen.

Wir hoffen, dass wir mit unserer Spende gezielt bedürftige Familien unterstützen können und das Geld nicht im großen Spendentopf versinkt.

Text: Winfrid Mirau

Bild: Kiwanis Club Baden-Baden



HILFE FÜR OFFROAD-ROLLSTUHL

KC Kronach-Frankenwald spendet für Juliane aus Mitwitz

Juliane Kuhnlein war im sechsten Monat zum zweiten Mal schwanger, als sie von einer mit dem FSME-Virus befallenen Zecke infiziert wurde. Sie ist seither nahezu komplett gelähmt. Seit Juni 2020 kämpft sie sich ins Leben zurück. Der KC Kronach-Frankenwald unterstützt die zweifache Mutter mit 3.000 € für die Anschaffung eines Off-Road-Rollstuhls.

Es ist ein Freitagabend, an dem Wolfgang Riedel, Präsident Kiwanis Kronach-Frankenwald, die junge Familie Kuhnlein in Mitwitz zur Scheckübergabe besucht. Juliane Kuhnlein begrüßt ihn lächelnd im Wohnzimmer. Im Raum befinden sich zurzeit Pflgebett, medizinische Geräte und viele Spielsachen. Im Laufstall beschäftigt sich Tochter Laurena, eineinhalb Jahre alt, vergnügt und streckt ihm ihr Plüschtier entgegen. Sohn Florentin, viereinhalb Jahre alt, spielt in seinem Kinderzimmer im ersten Stock. Zwei Pflegerinnen machen die Übergabe. In der Küche bereitet ein Au-Pair das Abendessen vor.

Wie ein kleiner Zeckenstich alles veränderte

Ehemann Tobias Kuhnlein berichtet vom Unvorstellbaren: Seine schwangere Frau wurde bei einem Sommerspaziergang 2020 von einer Zecke gestochen, die den Virus FSME, Abkürzung für „Frühsommer-Meningoenzephalitis“, übertrug. Kurze Zeit später wurde sie in ein künstliches Koma versetzt, der Notkaiserschnitt vorab war unvermeidlich und Laurena kam als Frühchen zur Welt. Juliane sah ihr Baby acht Wochen nach dem Kaiserschnitt zum ersten Mal. Die Anfangszeit gestaltete sich zunächst schwierig, weil Mutter und Tochter zueinanderfinden mussten und Juliane insgesamt sieben Monate von ihren Kindern getrennt war. Seit diesem kleinen Stich ist sie vom Kopf abwärts nahezu komplett gelähmt und hat das Sprechen und die Mimik erneut lernen müssen. Inzwischen kann sie die rechte Hand wieder bewegen und somit ihre Kinder auf den Schoß nehmen, um innig mit ihnen

zu kuscheln. „Es ist großartig zu sehen, wie Juli täglich Fortschritte macht, auch wenn sie noch so klein sind. Sie ist sehr antriebs- und willensstark und gibt nicht auf“, freut sich Tobias Kuhnlein und blickt stolz auf seine Frau. Er war seit diesem Schicksalsschlag zunächst in Elternzeit - auch um das Familienleben neu organisieren zu können. „Nichts ist normal, wir sind leider in fast allen Bereichen ein Spezialfall, alles erfordert extrem viel Zeit und Gehirnschmalz“, ergänzt Tobias, der neben Gesamtorganisation, Kindern, Haushalt auch Juliane - aufgrund des massiven Pflegemangels - zwischen 60 und 100 Stunden pro Woche selbst pflegt.

Mehr Selbstständigkeit

Die Kuhnleins haben Ideen und Umbaupläne, die erhebliche finanzielle Mittel erfordern und die sie jetzt nicht mehr allein aufbringen können. Im Vordergrund steht bei allem Juliane, die Teilhabe an ihrer Familie so gut es geht zu ermöglichen. Ihr Nervensystem ist stark geschädigt, nur noch zwanzig Prozent der Nervenfasern im Rückenmark sind intakt. Dadurch baut ihr Stoffwechsel zu schnell ab und sie ermüdet leicht beziehungsweise ist erschöpft. Es bedarf daher einer guten Vorbereitung und Optimierung der Abläufe im Haus, damit ihre Kraftreserven geschont werden, bevor eine gemeinsame Familienaktivität starten kann. „Was ich mir sehnlichst wünsche, ist ein Off-Road-Rollstuhl, damit ich meine Kinder in den Garten oder auf unebenen Wegen begleiten kann“, sagt sie und unterdrückt dabei die Tränen. Für sie ist das ein weiterer Schritt zurück in ein selbstbestimmteres Leben. Um diesem Ziel ein Stück näher zu kommen, überreichte der Präsident des Kiwanis Club Kronach-Frankenwald dem Ehepaar einen Scheck in Höhe von 3.000 €. Diese finanzielle Zuwendung freute beide sehr, denn ein Off-Road-Rollstuhl hat in der Anschaffung einen Wert von einem gut ausgestatteten Mittelklassewagen.

KC Helfer in der Not

Für die scheidende Leiterin der Acherner Weihnachtswerkstatt/Weihnachten im Schuhkarton Rosemarie Ell erwies sich der KC Achern-Ortenau zwei weitere Male als Helfer in der Not. Da der Mietvertrag für das bisherige Domizil Ende des Jahres ausgelaufen war, stand ein Umzug in die neue Unterkunft an, die Frau Ell von der Stadt Achern als Übergangslösung angeboten worden war. Allerdings bot sich den Kiwanisfreunden beim Bezug dieses Gebäudes ein mehr als trostloses Bild von Räumen, die den Umzugshelfern alles andere als geeignet für die Unterbringung des Umzugsguts erschien. Dennoch erfolgte wegen fehlender Alternativen zunächst seine Unterbringung, allerdings mit ausgesprochen schlechten Gefühlen, was anschließend sofort clubinterne Überlegungen nach sich zog, wie man hier Abhilfe schaffen könnte. Es dauerte gerade einmal eine Stunde, bis Kiwanisfreund Bürkle eine passende Garage als Depot zur Lagerung der Bestände angeboten hatte. Mit Umzug Nr. 2 innerhalb weniger Tage konnten die Kiwanisfreunde somit Frau Ell zu ihrem Abschied nochmals einen letzten Hilfsdienst erweisen.

Text: Jürgen Klemm



Kunst und Kinderzirkus für Kinder

Der KC in der Hansestadt Lübeck bot in dem alten Kanzleigebäude am Lübecker Rathaus Bilder aus seiner Edition, "Concordia Domi Foris Pax" des Malers Falko Behrendt, zum Verkauf an. Die Unikate der dort präsentierten Lübeck Motive wurden dann über die Online-Präsentation der Edition, www.falko-behrendt-kiwanis-edition.de, ausgewählt und verkauft. Unterstützt wurde die Aktion in der Fußgängerzone vor dem Kanzleigebäude durch Vorführungen einiger Aktiven des "Zirkus Charivari" sowie durch einen Drehorgelspieler. Durch das starke Engagement der KF Michael Goden und Siegfried Görg für diese Aktion, wurden so 34 Bilder verkauft. Der Gesamtumsatz betrug mehr als 6.500 €. Der Erlös kommt der Aktion "Kiwanis hilft Lübecker Kindern" zugute.

Text: Günter Schaper
Foto: Michael Goden



Geschenkübergabe 2021 an die Fachstelle Sucht für das Projekt Lichtblick

Sozialarbeiter der Fachstelle Sucht der Landkreise Rastatt und Baden-Baden betreuen Kinder suchtkranker Eltern mit speziellen Gruppenangeboten. Der Kiwanisclub Rastatt spendet seit vielen Jahren der Fachstelle Sucht 2.500 € für die Betreuung dieser Kinder. Hiermit werden Kosten gedeckt, die von den Sozialverbänden und Landkreisen nicht getragen werden. Auch in diesem Jahr konnte der KC Rastatt den Kindern Weihnachtsgeschenke zukommen lassen, da gerade bei dem jetzigen Pandemiegeschehen diese Aufmerksamkeiten sehr wichtig sind. Die Geschenkübergabe fand auf dem Reiterhof Durmersheim statt. Hier dürfen diese Kinder mit den Therapie-Pferden in Kontakt kommen.

25 Jahre Frankenthaler Eckstein

Der KC Frankenthal besteht inzwischen über 35 Jahre. Schon früh gab es die Überlegung, was man als Frankenthaler Club für die Stadt und deren Erscheinung nach außen tun kann. 1995 hatten Club-Mitglieder die Idee, dazu Elemente des Frankenthaler Wappens aufzugreifen: Dieses Wappen zeigt einen Löwen, der seinerseits ein rotes Wappen mit einem gelben Tetraeder zwischen den Tatzen hält. Das war die zündende Idee: Die Form des Tetraeders zu verwenden, um eine Praline zu kreieren! Der „Frankenthaler Eckstein“ war geboren. Es folgte ein Jahr mit vielen Bedenken und Widerständen, die Dank der Mitglieder des KCs und der Beharrlichkeit des Kassenswartes überwunden werden konnten. Zudem mussten Form und Name der Praline geschützt werden: Seitdem besteht für die Form, den Namen und die Verpackung ein Gebrauchsmuster-Schutz. Die Gestaltung der Verpackung war schnell gefunden, und schließlich wurde auch ein Produzent für die Praline in dieser besonderen Form gefunden. Es dauerte etwa ein Jahr bis das Projekt marktreif war und der Vertrieb organisiert werden konnte: Ende 1996 kam die Praline endlich in den Verkauf! Mittlerweile produziert das Frankenthaler Café Filling die Praline und vertreibt sie exklusiv in der Region und trägt so auch zum Image der Stadt Frankenthal bei. Die Praline besteht aus Zartbitter-Schokolade mit einer köstlichen Karamell-Orangenfüllung, ein Genuss der besonderen Art. Es scheint, als würde sich die Praline zunächst gegen den Verzehr wehren. Aber wenn man sie geknackt hat, ergießt sich die herrliche Füllung über die Zunge und macht einfach glücklich. Die Clubmitglieder freuen sich, wenn Oberbürgermeister oder Politiker den Frankenthaler Eckstein als typisches Frankenthaler Präsent überreichen. Der KC Frankenthal bedankt sich bei der Familie Filling für ihren großen Einsatz und gratuliert der Stadt Frankenthal zu „25 Jahre Frankenthaler Eckstein“.



Weihnachtsmärchen für Kinder

Der KC in der Hansestadt Lübeck ermöglichte am 05.12.2021 zum 20. Mal Kindern aus sozialschwachen Familien mit ihren Begleitpersonen in der Vorweihnachtszeit einen kostenlosen Besuch im Großen Haus des Lübecker Stadttheaters. Gespielt wurde das Schauspiel "Die Schöne und das Biest". Diese Aktion wurde unterstützt vom Theater Lübeck und der Lübecker Firma Niederegger. Letztere spendete auch Marzipan und Nougat, das nach der Vorstellung von dem KF Torsten Bartels, stilvoll als Nikolaus verkleidet und unterstützt von Hanna Allihn und Carolin Will als Engel, im Foyer des Theaters an die Kinder und Besucher verteilt wurde. Für die Unterstützung dieser Charityaktion dankt der Club dem Lübecker Theater und der Firma Niederegger sowie den zwei Engeln ganz herzlich.

Text: Günter Schaper
Foto: Alexander Lalek



AUS DEN CLUBS

Wilhelm Busch zur Erbauung und für einen guten Zweck

Der Schauspieler und Kabarettist Pago Balke unterhielt die Gäste zusammen mit dem Pianisten Nicolai Thein und machte den Abend am 8.9.21 im Lür-Kropp-Hof in Bremen zu einem einzigartigen Vergnügen. Sprechend und singend mit Klavierbegleitung trug er die schönsten Wilhelm Busch-Texte vor.

Der Abend war gemeinsam ausgerichtet worden von Bremen e.V., Bremen-Atlantica, Bremen-Hanse, Bremen-Ginkgo, Oste-Wümme. Für die ausgiebige Pause hatten Mitglieder der Clubs außerdem ein abwechslungsreiches Fingerfood-Buffet erstellt.

Der Erlös von 988,68 €, ergänzt durch individuelle Spenden aus den Clubs, unterstützt durch einen Zuschuss von 1500,- € der Kiwanis-Foundation, hat die Finanzierung einer „Nestschaukel“ für Petri & Eichen ermöglicht.

Autor: Hans Kappler
Bild: Erhard Müller



Jazz-Konzert bringt 9.000 Euro für Lübecker Schulen

Nachdem im Backstagebereich des Lübecker Kolosseums die Künstler und die Künstlerin mittels Schnelltests negativ auf Covid-19 getestet waren, begeisterten der Bassist Jürgen Attig, die Blueslegende Abi Wallenstein, die Gitarristen Manusch Weiß und Koe Reinhard, der Jazzgeiger Benjamin Wiegand, "Matze" Meusel am Schlagzeug, Fiete Felsch am Saxofon sowie der Pianist Lutz Krajenski auf der Bühne das Publikum mit einem fulminanten Jazz, Blues, Soul und Gypsy-Jazz Konzert. Die Sängerin Myra Maud brillierten dazu mit Einheit von Stimme und Körper und präsentierte zusammen mit dem Bariton Ken Noris gefühlvolle Duette. Für Abwechslung sorgten humorvolle Beiträge des Autors und Rezitators Bastian Sick.

Text: Günter Schaper/JAC
Foto: KC Lübeck

Erfolgreich durchstarten - von der Schulbank zum Job

Unter diesem Titel hat der KC Garmisch-Partenkirchen im Herbst 2021 ein Bewerbungstraining für Schüler der Klassen 8/9 bzw. der Jahrgangsstufe 11 gestartet. Das 3-Module-Programm mit anschaulichen Beispielen aus der Praxis beinhaltet Empfehlungen für eine erfolgreiche Bewerbung, die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche sowie Tipps für den Berufseinstieg. Optional ist das Proben von Vorstellungsgesprächen, die - angelehnt an den Berufswunsch der Schüler - realitätsnah simuliert werden. Das Training ist konzipiert für alle Schulformen und wurde in niederschwelliger Form auch schon an der Förderschule erfolgreich durchgeführt. Die Schüler*innen schätzen das Angebot sehr und die Nachfrage der Schulen ist groß.

Kooperationen gepflegt

Nicht nur für die Freizeit werden die Meller Jutetaschen für den "juten" Zweck gerne genommen. Auch eine Firma hat bei dem Meller Club Taschen mit dem Firmenlogo in Auftrag gegeben. Besonders froh ist der KC Melle aber darüber, dass auch Meller Einzelhändler auf Kiwanis zukommen, um in ihrem Geschäft die Jutetaschen neben dem eigenen Sortiment anzubieten. So kann die Zeit gut überbrückt werden bis die Mitglieder im Frühjahr wieder den Stand auf dem Meller Wochenmarkt aufbauen werden.





Dank für die mitreißenden musikalischen Einlagen: v.l.n.r.: Dr. Joachim Beutler, Kammersänger Latchezar Pravtchev, Bariton KF Dr. Marc Fiedler, Pianist Burkhard Bauche und Kirsten Beutler

So lässt sich, in Abwandlung eines bekannten Liedtextes, das 50-jährige Jubiläum des KC Braunschweig beschreiben.

Es war erstaunlich, was sich alles im Stadtarchiv zu unserem Kiwanis-Club finden ließ, von Gästebüchern über unsere Charity-Aktivitäten, Zeitungsberichte, Mitgliederlisten und Protokolle sowie etliche Fotos.

Von den ersten Gründungsschritten 1970 über die Charter 1971 mit Hilfe unseres Patenclubs KC Bremen bis zur Gegenwart konnte so ein lebendiges Clubleben, erfüllt von vielen Ideen und guten Projekten für benachteiligte Mitmenschen nachvollzogen werden.

Natürlich schwankten wir alle wieder einmal zwischen Hoffen und Bangen, ob der gesetzte Termin unserer Geburtstagsfeier am 27. November 2021 im Landgasthaus Grüner Jäger stattfinden konnte, oder ob er, genau wie die Convention 2020 in Braunschweig, nach so vielen guten Vorbereitungen letztlich doch den Corona-Regeln und -Einschränkungen zum Opfer fallen würde.

Aber: Wir haben es unter Einhaltung aller Vorschriften doch geschafft und einen rauschenden Geburtstags-Abend erlebt!

65 Gäste waren versammelt. Der KC Braunschweig war bis auf ganz wenige krankheitsbedingte Absagen vollzählig, dazu unsere Governor elect Nina Schütz mit Partner in Vertretung für Governor Annegret Pachner, die Präsidenten der KC Bremen eV, Peine und Cremlingen Edgar Ebeling, Jörg Bremer und Tobias Hoffmann sowie die Präsidentin des KC Emmendingen Tara Stefanie Gruhn. Und unser Lt. Governor Andreas Kriesell. Präsident Joachim Beutler moderierte munter die Feier, assistiert von seinem Sekretär Hermann Büsing.

Unsere Stadt wurde mit Charme von Bürgermeisterin Anke Kaphammel vertreten. Nina Schütz und Edgar Ebeling belebten das Fest mit ihren Grußworten.

Das Festmenü wurde unterbrochen von mitreißenden musikalischen Einlagen, für die unser Kiwanisfreund Marc Fiedler als professionell aus-

gebildeter Bariton zusammen mit Kammersänger Latchezar Pravtchev (Staatsoper Hannover, Tenor) solo und gemeinsam auftraten. Über die Champagnerarie bis hin zu Duetten aus den Perlenfischern (Bizet) und Don Carlos (Verdi) reichte das Programm.

Das Kiwanis-Filmprojekt, unser Geburtstagsgeschenk an unsere Heimatstadt und ihre Kinder, wurde später auszugsweise vorgestellt. Das Filmteam, bestehend aus vier Studentinnen der Ostfalia, Fachrichtung Medienmanagement, bekam viel Beifall für seine Arbeit. Zu sehen sind die schulkindgerechten und ebenso amüsanten wie lehrreichen Filme zu Themen der Stadtgeschichte unter www.kiwanis-braunschweig.de/filmprojekt-braunschweig

„Unsere“ Studentinnen wurden mit einem Kiwanis-Preis ausgezeichnet, der ihnen in ihrer weiteren Arbeit zugutekommen soll. Es ist anzunehmen, dass dieses Filmprojekt nicht ihre letzte Arbeit für Schulkinder gewesen ist.

Den Schlusspunkt im Programm setzte dann der digitale „Flügel auf Reisen“, mit dem Kiwanis den Verein Kinderklassik.com unterstützt. Clubpräsident Joachim Beutler durfte zusammen mit der Pianistin und Musikpädagogin Ilka Schibilak, Vorsitzende von *Kinderklassik.com*, das Publikum durch schwungvolle Musik zu vier Händen noch einmal begeistern.

Beim nach Hause gehen erwartete alle noch eine besondere Überraschung: Pünktlich zu dieser Geburtstagsfeier war das Sonderheft des Kiwanis-Magazins für den KC Braunschweig eingetroffen und konnte von allen mit nach Hause genommen werden. In diesem Zusammenhang nochmal herzlichen Dank an den Distrikt Kiwanis Deutschland für seine großzügige Förderung dieses Heftes.

Nun heißt es, nach dieser schönen und festlichen Selbstbesinnung wieder nach vorne zu schauen und sich den vor uns liegenden Aufgaben zu widmen, denn diese sind nicht wenige.



„TYPISCH FÜR BRAUNSCHWEIG“

Mit Unterstützung der Kiwanis Foundation wird mit dem Filmprojekt des KC Braunschweig Nachhaltiges für Braunschweiger Kinder geschaffen

„Opa, warum steht da ein Löwe, der aber gar nicht so aussieht wie die ihm Zoo?“ Diese Frage können viele Kinder, die in unserer alten Heimatstadt aufwachsen, gar nicht stellen, denn entweder kommen sie mit ihren Familien aus anderen Kulturkreisen oder es gibt eben keinen „Opa zum Anfassen“, der sich auch noch in den historischen und architektonischen Besonderheiten auskennt.

Man sagt mitunter: „Um ein Kind zu erziehen, braucht man ein ganzes Dorf“. Das gilt für das Großwerden in einer Stadt aus unserer Sicht genauso. Kinder brauchen etwas, mit dem sie sich positiv identifizieren können und das sie gleichzeitig mit einem eigenen kritischen Blick zu betrachten lernen. Das bereichert ihr Leben nachhaltig - und genau das ist es doch, was wir von Kiwanis in Braunschweig mit unserer Charity erreichen wollen.

So kam es zu der Idee, auf Schulkind gerechte und humorvolle Weise anregende Kurzfilme zu einigen Themen der Stadtgeschichte Braunschweigs und einiger Braunschweiger Persönlichkeiten zu schaffen.

Und so wird auch erklärt, dass die Glockengießer, die im 12. Jahrhundert einen Löwen gestalten und gießen sollten, ohne jemals ein solches Tier gesehen zu haben, ihm Nase und Ohren eines Bären verpassten.

Mit den 8 Filmen wollten wir – den pädagogischen Vorgaben eines entsprechenden Curriculums folgend – unserer Stadt und ihren Schulkindern anlässlich des 50-jährigen Jubiläums unseres Kiwanis-Clubs etwas schenken, womit den Lehrerinnen und Lehrern im Sachunterricht ein anregender thematischer Einstieg zur Verfügung steht.

Dank der Unterstützungsleistung der Foundation war es uns möglich, das gesamte Projekt, das viele Jahre genutzt werden wird, zu stemmen.

Doch wer konnte uns bei der Realisierung dieses Vorhabens zu tragbaren Konditionen verhelfen? Die Filmproduktion durch professionelle Firmen wäre unbezahlbar für uns gewesen. Die persönliche Bekanntschaft unseres Präsidenten aus früheren beruflichen Kontakten zur Fachhochschule und seiner Fakultät für Medienmanagement der FH Ostfalia half da weiter. Könnten Studierende das als Leistungsnachweis produzieren?

Es war dann ein banger Moment, als die Grundidee den Studierenden – natürlich in einer Videokonferenz – vorgestellt wurde und zunächst recht bedenkliche Mienen auf dem Monitor zu sehen waren. Doch zu unserer

großen Freude meldeten sich dann vier Studentinnen, die sich als Team der Sache annehmen wollten.

Anna Sophie Brucks, Sophia Niemetz, Nina Piede und Lara Wordstrcil konnten sich in Corona-Zeiten fast nur digital treffen. Dennoch haben sie in kurzer Zeit den ganzen „Input“, den wir ihnen verfügbar machten, verarbeitet und die geeigneten Fachfrauen und Fachmänner für die von ihnen ausgewählten Themen gefunden.

Das Ergebnis sind acht Filme von jeweils 3 – 5 Minuten Dauer, die auf unserer Website unter www.kiwanis-braunschweig.de angesehen werden können. Der Bogen geht von der Braunschweiger Mumme und Till Eulenspiegel bis hin zu Konrad Koch, der als Lehrer am Braunschweiger Gymnasium Martino-Katharineum den Fußball nach Deutschland brachte. Geplant ist jetzt, die Filme unseren Schulen bekannt zu machen und eine Nutzung ohne große Hürden für Kinder zu ermöglichen.

Am Ende der digitalen Nutzung wollen wir die Kinder „ganz analog“ zu einem Besuch im Städtischen Museum/Abteilung Stadtgeschichte in unserem Altstadtrathaus anregen. Und dort gibt es für die erfolgreiche Teilnahme eine Anerkennung mit Kiwanis-Hinweis für die Kinder.

Sowohl seitens der um Rat gebetenen Pädagoginnen und Pädagogen sowie des Museumspädagogen unseres städtischen Museums und auch der dort tätigen Ehrenamtlichen erfuhren wir Anerkennung und Zustimmung zu den Filmen und dem Projekt insgesamt.

„Unsere“ vier Studentinnen erhielten anlässlich unserer 50-Jahr-Feier im feierlichen Rahmen als Anerkennung für ihre Leistung und ungezählter Arbeitsstunden unseren Kiwanis-Preis in Höhe von 2.000,00 €. Jede Studentin erhielt 500,00 €. Mit diesem Betrag wollen die vier Filmschaffenden ihre zum Studium erforderlichen Möglichkeiten ausbauen. Sie bestätigten uns, dass die jetzt hergestellten Filme vermutlich nicht das letzte Projekt sein werden, das sich mit Humor und der Kraft der Bilder an Kinder wendet. Auch in diesem Zusammenhang sahen wir unseren Ansatz bekräftigt – Kinder stärken – Zukunft sichern – und das mit Nachhaltigkeit.

Text: Joachim Beutler, Foto: Hermann Büsing



BRAUNSCHWEIGER HILFE FÜR FLUTOPFER IM AHR TAL

Der Kiwanis-Distrikt hatte zu Spenden für Flutopfer der Hochwasserkatastrophe vom Juli 2021 aufgerufen und viele, viele Spenden gingen ein

Von Clubs und von Mitgliedern und vielen weiteren Menschen. Distrikt und Foundation gaben jeweils 20.000 Euro. Auch der Braunschweiger Kiwanis-Club beteiligte sich und viele Mitglieder des Braunschweiger Clubs durch Einzelspenden. Auch aus dem Bekanntenkreis der Braunschweiger Kiwanier gingen Spenden ein, weil man uns zielgenaue und unbürokratische Hilfe zutraute.

Durch den Kontakt zur Vorsitzenden des Vereins „Fluthilfe Ahr e.V.“, Frau Michaela Wolf, die im Braunschweiger Land aufgewachsen ist, erfuhren wir, wie groß die Not speziell der Kinder ist: Zur Einschulung nach den Sommerferien in der Schule des Nachbarorts, die am Nachmittag genutzt werden kann, fehlte alles für etliche Familien, die notdürftig z.B. mit 6 Personen in einem Zimmer bei Freunden wohnten und alles verloren hatten. Als Soforthilfe beantragten wir, dass für 20 Kinder jeweils 500 Euro zur Verfügung gestellt werden konnten.

Den Betrag in Höhe von 10.000 Euro erhielten wir postwendend, um ihn an namentlich genannte Familien in Bad Neuenahr / Ahrweiler weiterzuleiten. Die Hilfe war nur wie ein Tropfen auf dem heißen Stein, aber sie kam, als staatliche Hilfe eben noch nicht da war, getreu unserem Motto: Wir helfen speziell da, wo Staat, Kirche und sonstige Institutionen nicht oder nicht so schnell helfen. Und so traf die Hilfe auf wirklich dankbare Familien in der Not und die Kinder konnten mit neuer Kleidung und Schulmaterial zur Nachmittagsschule in den Nachbarort gehen.

Die Situation der Jugendlichen im Ahrtal: Kein Raum mehr für Bewegung

und Treffen mit Gleichaltrigen, keine Freizeitangebote. Die Flut hat nahezu alle Sportstätten, Jugendräume und Spielplätze im Stadtgebiet zerstört. Auch Schulen und Kitas stehen nicht mehr wie gewohnt zur Verfügung, lange Schulwege, Schule im Schichtbetrieb und Kitas in Notbehelfen bedeuten zusätzlichen Verlust des gewohnten Umfelds für Kinder und Jugendliche.

Für Michaela Wolf und ihren Helfern war es daher ein großes Anliegen so schnell wie möglich nach der Flut den Kindern und Jugendlichen wieder die Möglichkeit von Bewegung in gewohntem und geschütztem Raum zu bieten. In Kooperation mit einem örtlichen Karnevalsverein wurden aus diesem Grund bereits direkt nach der Flut 3 Altersgruppen von 3 bis 14 Jahren mit dem Angebot „Tanzen gegen Trauma“ eingerichtet. Für die komplett von der Flut zerstörten pädagogischen Materialien und Sportgeräte wurden mit Hilfe von Spenden Ersatz beschafft.

Das Angebot wird von einem gut ausgebildeten Trainerteam, ausschließlich bestehend aus Jugendleitern, Übungsleitern und Pädagogen betreut. Hierzu zählen auch einige Gründungsmitglieder des Fluthilfe-Ahr e.V., die in Trauma- und Notfallpädagogik weitergebildet wurden und bei Bedarf von einer Psychologin unterstützt werden.

Aus Mitteln der Kiwanis-Flutopferhilfe hat der Braunschweiger Kiwanis-Club jetzt die Übernachtungskosten für ein 2-tägiges Jugendcamp dieser Gruppe übernommen.

Hermann Büsing



Kiwanis Club Ratzeburg verkauft im 32. Jahr Punsch im Bliestorfer Forst

Die Mitglieder des KC Ratzeburg haben im 32. Jahr beim Weihnachtsbaumverkauf der Forstverwaltung Bliestorf wieder leckeren Kiwanis-Punsch, Wildbratwürste, Erbsensuppe und Waffeln verkaufen können. Es galt für diese Veranstaltung die 2G-Regel und es galten die Abstandsregeln, auch im Außenbereich. Lange haben die Kiwanisfreunde gehofft und auch ein wenig gezittert, ob die für den Club bedeutende und traditionelle Charity-Veranstaltung stattfinden könnte.

Umso größer war die Freude bei den Kiwanisfreunden und ihren Frauen, dass mit dieser Veranstaltung wieder Geld für Hilfs-Projekte erarbeitet werden konnte. Empfänger von Spenden waren im abgelaufenen Jahr 2021 unter anderen die Kreismusikschule, die „Patengemeinschaft für Kinder in Indien“ für zwei indische Patenkinder, sowie ein hoher vierstelliger Betrag für die Hochwasserhilfe im Ahrtal und es wurde der mit € 1.000,00 dotierte „Heinrich Zille Preis“ verliehen. Dieser Preis ehrt Menschen, die sich in uneigennütziger Weise für andere Menschen einsetzen und helfen.

Der für das Jahr 2022 geplante und ebenfalls traditionelle öffentliche Neujahrsempfang mit einem Spitzenpolitiker aus Schleswig-Holstein musste kurzfristig abgesagt werden, weil es Corona bedingte Verbote für solche Veranstaltungen gab. Deshalb hoffen die KC auf ein baldiges Ende von Corona, damit wieder normales Kiwanisleben gepflegt werden kann.



Kiwanis Schwäbisch Hall unterstützt Gemeinschaftsschule Schenkensee

Zu Beginn der Sommerferien trafen sich die Beteiligten des von Kiwanis initiierten Projekts 5x10x5 zu einem Rückblick und zur Spendenübergabe. Nach Abschluss des ersten Blocks, in dem fünf Studierende der Hochschule Heilbronn Campus Schwäbisch Hall 10 Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsschule Schenkensee wöchentlich zwei Stunden Nachhilfeunterricht erteilt haben, konnten die Vertreter der Gemeinschaftsschule vom reibungslosen Ablauf berichten und betonten die Dringlichkeit weiterer Unterstützung für Schüler, die während des Lockdowns u.a. nur erschwert Zugang zum Online-Unterricht hatten. Unter dem Stichwort „Lernbrücken“ übernimmt daher Kiwanis Schwäbisch Hall auch die Kosten für weiteren Nachhilfeunterricht während der letzten beiden Ferienwochen. Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinschaftsschule Schenkensee unter Leitung von Friedrich Ortius und Christoph Lahres und Prof. Dr. Danny Stadelmayer (Kiwanis SHA) von der Hochschule Heilbronn, der die Auswahl der Studierenden begleitet hat, sowie mit Prof. Dr. Uwe Janoske vom Haller Kiwanis-Clubs, der das Projekt in Höhe von 2.250 € initiierte und organisierte.

Besonderer Dank gilt den engagierten Lehrkräften an der Gemeinschaftsschule Schenkensee und insbesondere den engagierten Studierenden, die durch die Vergütung der Nachhilfestunden einen kleinen Ausgleich für andere Nebenjobs erhalten haben, die in der Pandemie weggebrochen waren, und die den Schülern in Mathe und Deutsch tatkräftig zur Seite standen bzw. stehen werden.

Das große Engagement der Verantwortlichen der Gemeinschaftsschule unterstützt Kiwanis darüber hinaus im Rahmen eines Filmprojekts zum Thema „Praxisreport - Integration“ mit einer weiteren Spende in Höhe von 1.500 €.



ALPENSINFONIE IN FARBE

Alles begann 2019 in Oberammergau, dem weltberühmten Ort des Passionsspieler im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Die dortige Mittelschule führte in Zusammenarbeit mit dem Kiwanis Club das Projekt „Unser grünes Alpenland“ durch, gefördert über die Schiene „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Dazu gehörten Besuche von Bauernhöfen in der Region. Die Eindrücke dieser Exkursionen wurden anschließend von den Schülerinnen und Schülern in großformatig selbst gestalteten Landschaftsbildern dokumentiert.

Da das Oberammergauer Projekt so hervorragend angenommen wurde, setzten wir es in größerem Stil und mit anderer Thematik fort. Wir planten die Alpensinfonie von Richard Strauss mit Jugendlichen bildlich umzusetzen. Dieses anspruchsvolle Werk gilt nicht gerade als typische Jugendmusik. Mit seiner Alpensinfonie beschrieb Strauss, der lange in Garmisch-Partenkirchen lebte, musikalisch großartig seine Eindrücke aus einer Bergbesteigung, bei der er sich als damals 15-Jähriger verstiegen hatte und in ein starkes Gewitter geriet.

Die Schülerinnen und Schüler der Garmisch-Partenkirchner Bürgermeister-Schütte-Schule ließen sich von dem Werk inspirieren und setzten die Musik in großformatige, farbenfrohe Bilder um. Die beeindruckenden Projektarbeiten zeigen als Illustration den nächtlichen Aufstieg, den spektakulären Sonnenaufgang auf dem Gipfel, den dramatischen Abstieg bei Gewitter und natürlich die großartige alpine Landschaft ihrer Heimat.

Start war im Januar 2020 und das Projekt sollte eigentlich etwa sechs Monate dauern. Wegen der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Schulschließungen verlängerte es sich auf nahezu eineinhalb Jahre, durchaus eine Erschwernis für die beteiligten Schülerinnen und Schüler, die viel Geduld aufbringen mussten.

Einer musikalischen Informationsphase folgten mit Unterbrechungen wöchentliche Malphasen, bei der die Jugendlichen die gehörte Musik in Bilder mit selbst gewählten Motiven umsetzten. Zum Abschluss gab es im Garmisch-Partenkirchner Kongresshaus und damit an einem öffentlichen Ort außerhalb der Schule eine Vernissage als Auftakt zu den jährlich stattfindenden Richard-Strauss-Tagen.

Die Bilder wurden danach in einer Ausstellung im Kongresshaus gezeigt und anschließend zugunsten der BR-Sternstunden versteigert. So war das Projekt unmittelbar in eine traditionelle, den gesamten Ort betreffende und weit über Bayern hinaus bekannte Veranstaltung eingebunden.

Die öffentliche Resonanz war entsprechend groß, es gab mehrere Berichte in lokalen Medien und dem Rucksackradio des Bayerischen Rundfunks. Auch fand das Projekt Aufnahme im Newsletter, im Programmheft und dem Programmbuch der Strauss-Tage.

Das Projekt „Die Alpensinfonie in Farbe“ - 22 Schülerinnen und Schüler aus der Mittelschule nahmen unter Leitung der Künstlerin Manuela Dilly daran teil - förderte ganz besonders die Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Die Mehrzahl stammte aus Afghanistan, Bosnien, Bulgarien, dem Irak, Syrien und der Türkei.



UND NOCH EINMAL DIE ALPENSINFONIE – ABER ALS TANZPROJEKT



Diesen Kindern und Jugendlichen wurde ein Zugang zu Kunst und Kultur ihres neuen Lebens-raums eröffnet. Die öffentliche Anerkennung ihres neu gewonnenen künstlerischen Könnens half, ihr Selbstwertgefühl zu steigern. In diesen beiden Punkten lagen die wichtigsten Ziele, welche die Bündnispartner, der Kiwanis Club Garmisch-Partenkirchen, das in Garmisch-Partenkirchen beheimatete Richard-Strauss-Institut, die Musikschule Garmisch-Partenkirchen sowie die Bürgermeister-Schütte-Schule verfolgten.

Die Jugendlichen waren begeistert und engagiert dabei. „Ich habe viel darüber gelernt, wie man malt.“ „Es hat Spaß gemacht, mit anderen zu arbeiten“, „Ich habe die anderen besser kennengelernt“, „Ich habe viel über meine neue Heimat gelernt“, „Wir haben etwas Besonderes gemacht“ – so und ähnlich lautete ihr Fazit.

Das Fazit vom KC Garmisch-Partenkirchen als Veranstalter: „Wir haben die Projektziele erreicht – trotz der vielen Einschränkungen durch Corona. Die Bündnispartner haben sehr kooperativ zusammengearbeitet und wegen des so guten Erfolgs laufen bereits die Planungen für ein weiteres kreatives Projekt. Diesmal geht es darum, die Alpensinfonie tänzerisch umzusetzen.“

Text: Angelika Heyelmann

Nach dem höchst erfolgreichen Projekt „Alpensinfonie in Farbe“ sind wir aktuell mitten in den Vorbereitungen für das nächste Vorhaben: Die Alpensinfonie von Richard Strauss soll tänzerisch dargestellt werden. Diese kreative Idee setzen Schülerinnen und Schüler der Garmisch-Partenkirchner Bürgermeister-Schütte-Schule derzeit um.

Das Vorhaben wird ebenso wie das vorangegangene Kunstprojekt vom Kiwanis Club Garmisch-Partenkirchen gemeinsam mit der Schule und dem Richard-Strauss-Institut durchgeführt. Wir wollen damit ganz besonders Jugendlichen mit Migrations- und Fluchthintergrund Gelegenheit zu einer fantasievollen, künstlerischen Betätigung und damit zu einer stärkeren Teilhabe an heimischer Kunst und Kultur geben.

Angeleitet von professionellen Tanzkünstlerinnen entwickeln etwa 100 Jugendliche zunächst in Kleingruppen die einzelnen Szenen der Choreografie, die dann in ein Gesamtwerk münden. Alle Beteiligten sind begeistert dabei, kommt doch gerade der Tanz als Ausdrucksform dem Bewegungsdrang und der Freude der Jugendlichen entgegen. Zusätzlich erstellen die Jugendlichen eine Videodokumentation in Form eines Drehbuchs über den gesamten Verlauf des Tanzprojektes.

Ein nicht zu unterschätzender Ansporn für die Jugendlichen stellt der Projektabschluss dar: Das Vorhaben „Die Alpensinfonie – ein Tanzprojekt“ wird als ein weiterer Höhepunkt im Rahmen der Richard-Strauss-Tage 2022 vor großem Publikum aufgeführt. Der Auftritt im Rahmen einer derart prominenten Musikveranstaltung bedeutet, dass wir mit einer hohen öffentlichen und medialen Aufmerksamkeit rechnen können.

Ermöglicht wird auch dieses Projekt durch die finanzielle Förderung durch „Kultur macht stark“ (Kumasta).

Text: Angelika Heyelmann



MIT KIWANIS-CARD UND „BAMARAMA“ NOCH BEKANNTER WERDEN

Erst gut drei Jahre alt ist der KC Viechtach im Landkreis Regen und doch schon eine feste Größe im gesellschaftlichen Leben der Kleinstadt im Bayerischen Wald – als Verein, der sich für Kinder und Jugendliche einsetzt und der schnell und unbürokratisch hilft mit seinem Netzwerk oder mit Geld. Aber auch als Veranstalter und Organisator von Benefizveranstaltungen, Präventionstheater-Aufführungen und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche hat sich der Kiwanis Club schnell einen Namen gemacht.

2018 hatten sich zwölf Frauen und Männer auf Initiative von Mittelschullehrer Roland Schütz zusammengetan und den Kiwanis-Club Viechtach gegründet. Inzwischen hat der Verein seine Mitgliederzahl fast verdreifacht, Tendenz weiter steigend. Ende 2021 gehörten ihm 32 Mitglieder an, 21 Männer und elf Frauen im Alter zwischen Anfang 30 und Mitte 60.

Über die Hälfte von ihnen, derzeit 18 Leute, gehören zum harten Kern, der sich einmal im Monat trifft. „Wir haben eine tolle Gemeinschaft in unserem Club und halten fest zusammen“, berichtet der amtierende Präsident Jürgen Freundorfer.

Auch in der Zeit der Corona-Pandemie blieben die Mitglieder in Kontakt und tauschten sich regelmäßig aus. Bei den Präsenz- oder virtuellen Zusammenkünften via Zoom besprechen die Kiwanier und Kiwanierinnen die nächsten Aktionen und Veranstaltungen, bringen neue Projekte wie jüngst eine eigene Kiwanis-Card auf den Weg und entscheiden darüber, wem und wie sie helfen wollen und wie die Einnahmen des Vereins sinnvoll eingesetzt werden können.

Geld kommt beispielsweise über die Mitgliedsbeiträge und Spenden in die Kasse. Eine weitere Einnahmequelle sind eigene Veranstaltungen, wie die im Oktober mit 58 Live- und 23 Online-Teilnehmern durchgeführte Bierverkostung mit Musikkabarett oder das „Bamarama“, auf hochdeutsch „Bäume räumen“, eine Christbaumabhol- und Entsorgungsaktion Anfang Januar. Feste Termine im Kiwanis-Kalender zum „Geld verdienen“ sind außerhalb der Corona-Zeit das Viechtacher Bürgerfest, die Basare für Kinderkleidung und der Caritative Adventsmarkt. Bei diesen Veranstaltungen ist der Verein mit einem Stand vertreten und verkauft Speisen und Getränke.

Im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten leistete der KC Viechtach bereits mehrfach kranken oder bedürftigen Kindern und ihren Familien Einzelhilfe. Finanzierte Anschaffungen, wie einen Therapiehund für ein krankes Mädchen, die Übernahme der Kosten für Therapiestunden oder einen Fahrdienst zu Arzt- und Beratungsterminen, gehören dazu. Schwierig sei es vor allem in den ersten Jahren gewesen, an Bedürftige heranzukommen, sagt Freundorfer. Inzwischen hat der Verein gute Kontakte zu anderen Kinderschutz- und Hilfsorganisationen. Er kooperiert mit dem Kinderschutzbund, den örtlichen Schulen, denen Schulmaterial wie Stifte, Geodreieck, Zirkel und Spiele für be-

dürftige Kinder gespendet wurden, Kindergärten und der Tafel.

Den Kindern der Kunden und Kundinnen der Viechtacher Tafel etwa schenkte der Verein einen kostenlosen Haarschnitt. Außerdem lud er Kinder und Jugendliche ins Kino ein und spendierte ihnen zusammen mit der Stadt Viechtach einen kostenlose Freibadnachmittag zu Ferienbeginn. All diese Aktionen aus der Vergangenheit haben die Ehrenamtlichen um Gründungspräsident Roland Schütz und den seit Oktober 2020 amtierenden Präsidenten Jürgen Freundorfer nun in der erstmals aufgelegten Kiwanis-Card gebündelt. Die Kiwanis-Card ist ein Jahr lang gültig. Sie umfasst Waren- und Einkaufsgutscheine sowie Freizeitaktivitäten im Wert von rund 150 Euro, darunter die einjährige kostenlose Nutzung der Pfarr- und Stadtbücherei und eine Saisonkarte fürs Viechtacher Freibad. Sie wurde vor Weihnachten in limitierter Auflage für 100 Euro verkauft, einzelne Exemplare wurden zudem verlost beziehungsweise den Tafel-Kindern gespendet.

Wichtig ist den Mitgliedern auch, Kinder und Jugendliche stark zu machen gegen Mobbing und sexuelle Gewalt. Bereits im ersten Jahr seines Bestehens holte der KC Viechtach das Mutwelten-Präventionstheater zu Aufführungen an einer Schule nach Viechtach, im zweiten Jahr kam die nächste Schule in den Genuss, im vergangenen Jahr eine dritte. Zuletzt konnte Kiwanis-Schriftführerin Diana Schlicht das Projekt landkreisweit aufziehen, dank der Unterstützung durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt. So kamen insgesamt 650 Schülerinnen und Schüler aus 23 Schulklassen verschiedener weiterführender Schulen in den drei Städten des Landkreises Regen, Regen, Viechtach und Zwiesel, in den Genuss des Präventionstheaterstücks „Kein normaler Tag“.

Das alles reicht dem KC Viechtach aber noch nicht. Mit seinen Aktivitäten und mit Hilfe der jüngst ernannten Kiwanis-Botschafter, ein ehemaliger Bayerischer Staatsminister und ein Spitzensportler, will der Verein sein nächstes Ziel erreichen: den Namen Kiwanis und den Club im Landkreis Regen und der gesamten Region noch bekannter zu machen, fixe Anlaufstelle für diejenigen zu sein, die Hilfe brauchen, und noch mehr Geld zu sammeln, um diese Hilfe auch bezahlen zu können.

Text und Foto: Daniela Albrecht

Kiwanis -
WIR *rocken*
das!



Kiwanis Convention
5. – 8. Mai 2022
in Kulmbach / Oberfranken



KIWANIS CLUB
KULMBACH

Wir helfen Kindern!

AUS DEN CLUBS



KÖLN

Kinderwünsche erfüllen? Aber sicher!

Umso schöner, wenn diese Kinderwünsche Bücherwünsche sind - in einem digitalen Zeitalter. Und so rollte der rote Bollerwagen des KC Köln voll beladen mit Büchern zum zweiten mal zu einer Schule: Eine Bücherspende im Wert von 500 € übergab der Kiwanis Club Köln der frisch eröffneten Schülerbibliothek der Carl-von-Ossietzky Gesamtschule. In der Schule gibt es - dank der Idee von Bibliotheksleiterin Frau Tschöke - eine Buchwunschbox und so kommen die Ideen für Neuanschaffungen von denen, die diese Bücher lesen werden: Die Schüler. Eine großes Dankeschön an all unsere Spender und an die Rather Bücherstube, die uns mit der Besorgung der Bücher geholfen hat.

Autor: Ellen Eichberg

Bild: Geliefert von Autor



BAD AIBLING

Kiwanis verteilte Reflektoren

Die Aktion „Schützenhilfe für ABC-Schützen“ des KC Bad Aibling Via Julia setzte auch 2021 die traditionelle Unterstützung für mehr Sicherheit der Bad Aiblinger Schulanfänger fort. Bereits zum vierzehnten Mal statteten die Kiwanier alle Bad Aiblinger Erstklässler wieder mit Kiwanis-Licht-Reflektoren in Form von Teddybären zum Anhängen an die Jacke oder den Schulranzen aus. So überreichte der Kiwanisclub Bad Aibling über 200 Teddy-Reflektoren für die ABC-Schützen.

Herbst und im Winter bedeuten für die Erstklässler auf ihrem Schulweg wieder mehr Gefahren, da diese in der morgendlichen Dunkelheit nur schwer zu erkennen sind.

„Gerade die Morgenstunden mit ihrem Zwielicht bedeuten die größte Gefährdung für die Schulanfänger“, so die einhellige Aussage.

Autor: Dr. Stephan Anders

Bild: Josef Kuttendreier



MELLE

Serviceclubs starteten Hilfsaktion

Ein Flyer der Clubs Rotary, Lions, Semper und Kiwanis bewarb eine Spenden- und Hilfsaktion um die Menschen in der Ukraine zu unterstützen. Gesammelt wurden Paletten, um LKWs mit Babynahrung und Wasser sowie Hygieneartikel, Tierfutter und Medikamente ohne Kühlung zu beladen und an die polnisch-ukrainische Grenze zu fahren. Dank der guten Kontakte des Christlichen Klinikums zu Krankenhäusern in der Ukraine konnten dringend benötigte Medikamente, die eine Kühlung brauchten, mit zusätzlichen Hilfsstransporten direkt zugestellt werden. Mit den Geldspenden sollen geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer vor Ort unterstützt werden.

Autor: Beate Reifenberger



PLAUFEN

100. Mitglied der KIWANIS Foundation

Ende letzten Jahres stellte der KC Plauen nach entsprechendem Mitgliederbeschluss Antrag zur Aufnahme in die KIWANIS Foundation. Dieser wurde umgehend positiv beschieden.

Am 19. Januar 2022 wurde die Aufnahme-Urkunde durch Governor Annegret Pachner anlässlich eines Bereichsmeetings in Erfurt an Carlheinz Vohl überreicht.

Das Foto knipste Lt. Governor Volker Grützmann vom KC Leipzig. Für dieses Jahr plant unser Klub ein großes Kinderfest in Plauen, erstmals in Zusammenarbeit mit der Foundation.

Autor: Bernd Rudolph

Bild: Volker Grützmann



SPEYER

Hilfe für das Ahrtal

Eines unserer Mitglieder hatte durch private Kontakte vom Nikolausmarkt in Dernau im Ahrtal erfahren, der den flutgeschädigten Bewohnern am 4.12. ein paar unbeschwerte Stunden beschenken sollte. Diese Idee wollten wir mit einer Weihnachtstüte für Kinder unterstützen. Wir besorgten Backutensilien und -zutaten, Naschereien, Kuscheltiere und Nikolausmützen. Vor Ort wurden mit flinken Händen im "Fließband-Verfahren" 210 Tragetüten gefüllt und eine Weihnachtsmarkt-Hütte geschmückt. Trotz regnerischem Wetter kamen viele Familien und Kinder auf den Nikolausmarkt und freuten sich über die großen, gut gefüllten Weihnachtstüten. "Serving the children of the world" haben wir mit unserer "Tüten-Aktion" mit viel Herzblut umgesetzt und es hat großen Spaß gemacht!

Autor: Nicole Kaminsky

Bild: Sophia Lorenz, Holger Kwasny



MELLE

Liebling der Kinder

Nicht nur ein Hingucker ist der weiße Plüsch-Teddy vom Kiwanis Club Melle.

Das knapp 90 cm große Plüschtier ist mit seinem Bauchladen auch Verkäufer und Liebling der Kinder. Gern wird er schon mal in den Arm genommen oder gestreichelt. Dabei bietet sich oft Gelegenheit, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen und über die Arbeit von Kiwanis zu informieren.

Autor: Beate Reifenberger

Bild: Beate Reifenberger

DER KIWANIS-DISTRIKT DEUTSCHLAND BEGRÜSST SEINE NEUEN MITGLIEDER

KC Aachen
Urbs Aquiensis

Oliver Ulrich

KC Achern Ortenau

Uta Vogel
Florian Bischof
Ulla Brunke
Karin Siefermann
Georg Graf

KC Bad Schwartau

Tammo Bettex
Ingo Wehlings

KC Cremlingen

Holger Bormann

KC Dresden Elbflorenz

Volker Rühle
Olaf Kramer

KC Donauwörth

Linda van Malland
Robert Heinrich

KC Erbach/Odenwald

Mario Schmidt
Oliver Weyrauch
Riccarda Farnung
Key Johannes Ochs

KC Garmisch-Partenkirchen Viktoria Meyer

KC Gebrüder Grimm Fritzlar Hans-Günter Nelsen

KC Saarbrücken St . Johann Ute Engel

KC Stuttgart Olaf Abendroth
Sascha Meßmer

KC Überlingen Bodensee Winfried Wetzell

KC Viechtach Siegfried Beck
Christian Kirsch

Anita Jaki
Roman Marvi

KC Weinsberger Tal

Peter Rupp
Jan Vajs

Der Distrikt-Vorstand und die Redaktion heißen alle Neumitglieder herzlich willkommen in der Kiwanis-Familie!

IN MEMORIAM

Der Kiwanis Club Leverkusen trauert um seinen Freund



† Dr. Michael Schrey

**02.12.1947 †24.09.2021*

Michael war als langjähriges Mitglied stets unserem Club eng verbunden. Er gehörte zu den aufrechten und treuen Kiwanisern, so, wie er auch in langen gemeinsamen Tennis-Jahren einem unserer Clubmitglieder stets ein fairer, ehrlicher, großzügiger und standhafter Partner war.

Trotz seiner Mühen, bei unseren Meetings in letzter Zeit dabei zu sein, war er stets am Geschehen unseres Clublebens interessiert. Nun ist er leider nach einer langwierigen Krankheit unerwartet gestorben.

Sein fröhliches Wesen machten Begegnungen mit Michael für alle stets erfreulich. Wir werden Michael vermissen und uns immer dankbar an ihn erinnern.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Sigrid und seinen Kindern Alexander, Susanne und Sarah und seinen Enkeln. Wir sind in Trauer mit ihnen verbunden.

Kiwanis Club Leverkusen

Der KC Karlsruhe trauert um sein Gründungsmitglied

† Werner Belz

Im Alter von 69 Jahren verstarb am 9.12.2021 nach kurzer schwerer Krankheit unser allseits geachteter Kiwanis-Freund Werner. Seit Gründung unseres Clubs im Jahr 1994 hat er stets mit großem Einsatz und mit Zielstrebigkeit unser Clubleben bereichert. In unterschiedlichen Ämtern kümmerte er sich unermüdlich um das Wohl hilfsbedürftiger Kinder. Erfolgreich hat er Charity-Veranstaltungen geplant und unterstützt.

Der Kiwanis-Club Karlsruhe wird ihn sehr vermissen. Wir werden Werner stets dankbar in Erinnerung behalten.

Die Mitglieder des Kiwanis-Clubs Karlsruhe

† Prof. Dipl.-Ing. Hermann Heinrich Seby

**06.07.1948 †03.12.2021*

Der Kiwanis-Club Springe hat mit dem Tode von Hermann Seby ein Clubmitglied verloren, das unseren Club maßgeblich mitgeprägt hat. Er gehörte zu den Initiatoren, die im Oktober 1985 unseren Kiwanis-Club gegründet haben. Die Ziele des Clubs hat er immer engagiert und tatkräftig unterstützt und so zu dem Ansehen unseres Clubs in Springe und Umgebung in großem Maße beigetragen. Wir werden Hermann schmerzlich vermissen.

Unser tiefes Mitgefühl gehört seiner Frau Herta und seiner Familie.

Die Mitglieder des Kiwanis-Clubs Springe





KINDERN IN SÜDAFRIKA EINE PERSPEKTIVE GEBEN

Die Stiftung „Kinder fördern - Zukunft stiften“ verfolgt das Ziel, jungen Menschen, unabhängig von ihrer sozialen oder wirtschaftlichen Herkunft, Chancen und Orientierungshilfen für die Zukunft zu eröffnen.

Innerhalb der vergangenen zehn Jahre ist aus dem zarten Pflänzchen einer kleinen Stiftung ein komplexes, hocheffizient und kostenbewusst arbeitendes Stiftungssystem geworden, das mit wenig Personal und viel Idealismus einiges bewegt.



An einem kleinen abgeschiedenen Ort an der Westküste von Südafrika liegt der Fischerort Paternoster. Einst lebten die Bewohner der kleinen Ortschaft vom Fischfang. Doch mit sinkenden Fangquoten kommt die Armut. Der weit verbreitete Alkoholismus tut sein Übriges, und so wachsen viele Kinder, gezeichnet vom fetalen Alkoholsyndrom, in einer Welt der Gewalt und Unbeständigkeit auf.

Es ist Corona-Lockdown. Die Reisebedingungen sind erschwert und in Paternoster herrscht pandemiebedingt der Ausnahmezustand. Julian, 23 Jahre alt, in Stuttgart lebend, möchte im Rahmen des Paternoster Volunteer Project der Stiftung „Kinder fördern - Zukunft stiften“ für 15 Monate die Kräfte vor Ort unterstützen. Kein leichtes Unterfangen, da er für viele Monate der einzige deutsche Volontär sein wird, der sich den Herausforderungen trotz des Lockdowns stellt und an seiner Vision festhält.

Im Life Skills Afternoon Program erfahren derzeit 40 Kinder, Erst- bis Siebtklässler, viel Lebenspraktisches. Mal wird die Konzentration auf das Lesen gelenkt, aber auch Nähen oder Stricken stehen auf dem Programm. Julian erzählt, wie er vor Ort einen Jiu Jitsu-Workshop aufgebaut und eigens dafür eine Ausbildung zum Trainer absolviert hat. Seine Leidenschaft ist außerdem die Musik und so organisiert er mit den Kindern Musik-Workshops, die dankbar angenommen werden. Den Volontären wird in Paternoster die Möglichkeit gegeben, sich ihren Interessensgebieten entsprechend einzubringen und dabei mit den Aufgaben zu wachsen. Eine Herausforderung - die nachhaltig zur Persönlichkeitsbildung der jungen Menschen beiträgt.

Unterstützung im schulischen und außerschulischen Bereich

Möglich wurde das Volontariat durch die Stiftung „Kinder fördern - Zukunft stiften“ in Zusammenarbeit mit der lokalen Partnerorganisation Paternoster Project NPC. Seit fünf Jahren ist die Stiftung mit Sitz in Stuttgart im südlichen Afrika aktiv. Studenten verschiedener deutscher Hochschulen kooperieren dabei im schulischen aber auch im außerschulischen Bereich. Einzelne Personen, Familien oder auch Personengruppen in schwierigen Situationen werden sozialpädagogisch wie praktisch betreut

und unterstützt. Im Idealfall können sie mittelfristig befähigt werden, die Herausforderungen in ihrer persönlichen Lebensumgebung anzunehmen und positiv zu bewältigen. So kann jungen Menschen eine Zukunftsperspektive aufgezeigt und möglicherweise die Motivation für eine Ausbildung geweckt werden, welche später die Grundlage für ein wirtschaftlich unabhängiges, selbstbestimmtes Leben bildet.

Stellte die Corona-bedingte Umbruchsituation zunächst große Hindernisse vor die Fortführung des Projektes in Paternoster, so hat sich die Zusammenarbeit nach der Überwindung der neuen Schwierigkeiten intensiviert, hat den Austausch zwischen den beiden Ländern Deutschland und Südafrika befördert und sogar weiter vertiefen können. Die respektvolle gegenseitige Wahrnehmung ist enorm gewachsen und die Partner kooperieren auf Augenhöhe im Bewusstsein des gemeinsamen Ziels - wie auch im Bewusstsein der bestehenden und nicht zu übersehenden sozialen Kluft zwischen reich und arm, weiß und coloured.

Studierenden wie jungen Studienabgängern eröffnet das Paternoster Volunteer Project die großartige Chance, „Kopf und Herz zu erproben“. Julian berichtet nach 15 Monaten Volontariatszeit in Südafrika, dass er dort das „ehrliche Gefühl von Aufmerksamkeit“ erfahren hat und freut sich, den Kindern - wenn auch nur für kurze Zeit - so etwas wie eine Konstante gegeben zu haben, Beständigkeit und nicht zuletzt offene Zuwendung. Vielleicht wird er wieder an diesen Ort zurückkehren, um als Teil eines gestärkten Kollektivs weiteren Kindern Freude zu bringen, eine Perspektive zu geben - und auch sich selbst dabei noch ein Stück besser kennenzulernen. So tragen diese Begegnungen für beide Seiten Früchte.

Text: Birgit Neußer, Stiftung „Kinder fördern - Zukunft stiften“

Fotos: Julian Zisler, Stuttgart

Mehr Information: www.stiftung-kinder-foerdern.de

NEUES AUS DEM »FEUCHTEN OTTER«

Der KC Molchenheim-Mopfenstett blickt auf eine über 40-jährige Geschichte zurück. Bereits in den 70er Jahren veranstaltete der junge Club das Mopfenstetter Dackelrennen zugunsten der Jugendgruppe des hiesigen Taubenzuchtvereins. Auch die jährliche Wildschweintreibjagd im Ortsteil Muffendorf konnte der erfolgreich übernehmen. Der Erlös aus dem Wildschweinbratwurstverkauf auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Adventsmarkt am Galgenplatz in Molchenheim unterstützt jedes Jahr die Jugendreserve des Trachtenvereins „Unser Ort, in unserer Stadt Hubertus Ginseng Molchenheim 1884 e. V.“

Karl-Heinz und Hans-Georg sind Anfang der 80er dazugestoßen und gehören zu den wenigen stolzen Mitgliedern die sich bisher erfolgreich um alle Ämter gedrückt haben und wurden im Jahr 2016 damit mit dem goldenen „Faulpelz“ ausgestattet. Dies und mehr verbindet die beiden geborenen Mopfenstetter. So sitzen die beiden regelmäßig nach den Clubabenden an der Theke des Clublokals „Zum feuchten Fischotter“ und reflektieren über die aktuellen Themen des Abends.

Heute, 6 Tage nach dem Einmarsch Putins in die Ukraine informierte der Präsident über die Spendenmöglichkeiten über Club, Distrikt und KCF um den Kindern in der Ukraine zu helfen.

Karl-Heinz: „Wir sollten auf jeden Fall Firmen und uns bekannte Spender anfragen ob Sie uns unterstützen.“

Hans-Georg: „Ja, aber auch bei unseren nächsten Events müssen wir von den Verwendungszwecken Geld abzwacken um mehr Gelder zu generieren.“

Beide machen sich hastig Notizen und denken angestrengt nach.

KH: „Wichtig ist auch, dass wir nicht nur den Distrikt für die mittel- und langfristigen Projekte in Deutschland finanziell unterstützen, sondern auch über den Europäischen Kiwanis Childrens Fund schnelle, kurzfristige Hilfe leisten.“

HG: „Ja, auf jeden Fall. Der Präsident hat ja erklärt, dass die Gelder über den Europäischen KCF 1:1 ankommen und unsere Kiwanisfreunde in Rumänien sich um die Hilfsgüter kümmern. Gut, dass wir so ein Netzwerk haben.“

KH: „Ja, da können wir dankbar sein, dass wir so schnell helfen können.“ Hans-Georg schaut von seinem Zettel auf und sieht auf den Fernseher auf dem die Nachrichten laufen.

HG: „Karl-Heinz....heute gibt es nichts zu lachen, oder?“ Karl-Heinz schaut ebenfalls auf den Fernseher.

KH: „Nein, Hans-Georg. Heute gibt es nichts zu lachen.“

Beide trinken ihr Bierchen aus, klopfen sich gegenseitig auf die Schulter und gehen hinaus in die kühle Nacht....

IMPRESSUM

Kiwanis-Magazin

Offizielles Informationsorgan des Distrikts Deutschland und seiner Mitglieder

Herausgeber

Governor Kiwanis International Distrikt Deutschland e. V.

Redaktion

Matthias Weyrauch, Im Wöhr 2, 76437 Rastatt
Telefon: 0 72 22 - 6 80 29 95, magazin@kiwanis.de

Anton Schlaier, Kartäuserstraße 98, 79104 Freiburg
Telefon: 0761- 2 02 06 96, Anton.Schlaier@t-online.de

Versand

Dieter F. Begiebing, An der Schlucht 4, 90579 Langenzenn
Tel.: 09101 71 11, begiebing@online.de

Druck und Vertrieb

SMR Digital Offset GmbH
Plittersdorfer Str. 79
76437 Rastatt
Telefon: +49(0)7222 4037-0
Telefax: +49(0)7222 4037-20
E-Mail: info@smr-druck.de

Erscheinungsweise, Auflage

Vier Mal jährlich: Im Frühling, Sommer, Herbst und Winter.
Auflage: 3.500; Nächster Redaktionsschluss ist der: 07.06.2022

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die des Herausgebers oder die der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu bearbeiten.

Titelbild dieser Ausgabe: Kiwanis.ch

WERDE TEIL EINER GROS- SEN GEMEIN- SCHAFT.

Weltweit engagieren sich über 600.000 Kiwanis in 8.300 Clubs, um Kindern eine bessere Zukunft zu geben. Die 3.000 deutschen Kiwanis freuen sich darauf, dich kennenzulernen. Auf www.kiwanis.de/distrikt findest du Clubs in deiner Nähe. Und wenn nicht: dann gründen wir einen!

Hilf mit, damit es Kindern in Deutschland besser geht.



KINDER BRAUCHEN KIWANIS